02

Q

Österreichische Post
Halbjahres-
finanzbericht 2026

Highlights H1 2026

Umsatz

- Umsatzerlöse +3,8% auf 1.544,0 Mio EUR
- Brief, Filiale & Services –7,4%, E-Commerce & Logistics +11,5

Ergebnis

- EBITDA von 199,4 Mio EUR im Vorjahr auf 187,7 Mio EUR in H1 2026
- EBIT von 94,0 Mio EUR im Vorjahr auf 73,3 Mio EUR in H1 2026

Cashflow und Bilanz

- Operativer Free Cashflow von 116,6 Mio EUR
- Eigenkapital zum 30.6.2026 von 609,2 Mio EUR

Ausblick 2026 unverändert

- Leichter Umsatzanstieg prognostiziert
- Basisannahme im EBIT bleibt aufrecht, ein operatives Ergebnis in der Bandbreite der letzten Jahre zu erreichen

Kennzahlenüberblick

Mio EUR	H1 2025	H1 2026	Veränderung
ERTRAGSKENNZAHLEN			
Umsatzerlöse	**1.488,1**	**1.544,0**	**3,8%**
EBITDA	**199,4**	**187,7**	**–5,9%**
EBITDA-Marge	13,4%	12,2%	–
EBIT	**94,0**	**73,3**	**–22,0%**
EBIT-Marge	6,3%	4,7%	–
Periodenergebnis	68,4	22,8	–66,7%
Ergebnis je Aktie (EUR)[1]	**0,99**	**0,32**	**–67,4%**
Mitarbeiter*innen (Periodendurchschnitt, Vollzeitkräfte)	28.103	27.743	–1,3%
CASHFLOW UND CAPEX			
Cashflow aus dem Ergebnis	158,3	139,0	–12,2%
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	28,6	10,8	–62,4%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–172,6	–156,2	9,5%
Operativer Free Cashflow[2]	150,1	116,6	–22,3%
CAPEX	41,3	44,7	8,3%

Mio EUR	31.12.2025	30.06.2026	Veränderung
BILANZKENNZAHLEN			
Bilanzsumme	6.559,3	6.447,0	–1,7%
Eigenkapital	767,6	609,2	–20,6%
Eigenkapitalquote	11,7%	9,4%	–
Finanzverschuldung inkl. IFRS 16	461,5	606,4	31,4%
Finanzverschuldung	94,5	249,1	>100%
Capital Employed[3]	1.280,2	1.249,5	–2,4%

[1] Unverwässertes Ergebnis je Aktie, bezogen auf 67.552.638 Stück Aktien
[2] Free Cashflow vor Akquisitionen, Geldmarktveranlagungen, Growth CAPEX, CBA und temporären Geldern
[3] Gesellschaft bank99 wurde in der Berechnung nicht berücksichtigt, da diese Kennzahl inhaltlich nur für das Logistikgeschäft relevant ist

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionär*innen!

Das Jahr 2026 ist von einem schwierigen geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld geprägt. Dies hat Auswirkungen in Form von Kostendruck und Digitalisierungsbemühungen von Geschäftskund*innen sowie Behörden und öffentlichen Einrichtungen, aber auch auf das Kaufverhalten von Konsument*innen. Damit setzt sich der tiefgreifende Wandel rückläufiger Briefmengen fort, während gleichzeitig das Paketvolumen weiter zunimmt. Die Österreichische Post begegnet diesen Trends in Österreich durch ein breites Serviceangebot von Post- und Logistikdienstleistungen bis hin zu Finanzdienstleistungen und einem neuen Internet- und Mobilfunkangebot. Im nationalen und internationalen E-Commerce-Geschäft zeigt insbesondere der Fokus auf E-Fulfillment wachsende Bedeutung. Darüber hinaus bleibt das Marktumfeld im Paketgeschäft herausfordernd und wettbewerbsintensiv.

Die Österreichische Post erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2026 einen Umsatz von 1.544,0 Mio EUR, ein Plus von 3,8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Wachstumstreiber war erneut die Division E-Commerce & Logistics, die von der anhaltenden Dynamik im Online-Handel sowie einer starken Marktposition in Österreich profitierte. Die Umsätze der Division erhöhten sich um 11,5% auf 910,9 Mio EUR. In Österreich legten die Paketmengen um 9% zu und entwickelten sich damit deutlich stärker als der Markt. Zusätzliche Impulse kamen aus dem E-Commerce-Fulfillment-Geschäft mit der Erstkonsolidierung des E-Commerce-Providers euShipments.com, der seit März 2026 Teil des Konzerns ist.

Das Ergebnis entwickelte sich im ersten Halbjahr wie prognostiziert unter dem Vorjahresniveau. Das EBITDA lag bei 187,7 Mio EUR (–5,9%), das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bei 73,3 Mio EUR (–22,0%). Effekte im Ergebnis zeigten insbesondere der beschleunigte Rückgang im Briefgeschäft, die Transformation im Telekom-Bereich sowie die hohe Wettbewerbsintensität in den internationalen Märkten. Zusätzlich beeinflussten regulatorische Maßnahmen im türkischen E-Commerce-Markt die Mengenentwicklung von asiatischen E-Commerce-Versender*innen.

Zu den strategischen Meilensteinen des ersten Halbjahres in Österreich zählen die erfolgreiche Einführung der Mobilfunkmarke YELLLOW und die weiterhin positive Entwicklung der bank99. Im ersten Halbjahr wurde die 3.000. Poststelle eröffnet. Bis Jahresende wird das Netz auf mehr als 3.100 Standorte anwachsen. Die Nutzung der Poststationen steigt weiterhin dynamisch und unterstreicht die hohe Akzeptanz moderner, 24/7 Services.

Auch international setzte die Österreichische Post ihre Wachstumsstrategie konsequent fort: Ende Juli wurde die Übernahme des serbischen Paketdienstleisters D Express unterzeichnet. Mit dieser Akquisition stärkt die Österreichische Post ihre Marktposition in Südost- und Osteuropa und erweitert ihr internationales Paketnetzwerk gezielt. Mit der Übernahme des E-Commerce-Providers euShipments.com, der mit 6. März 2026 vollkonsolidiert wurde, schafft die Österreichische Post ein integriertes Leistungsangebot entlang der gesamten E-Commerce-Wertschöpfungskette.

Die Österreichische Post hält trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen im Brief- und Paketmarkt an ihrem Ausblick für das Geschäftsjahr 2026 fest. Für das Gesamtjahr 2026 erwartet das Unternehmen weiterhin einen leichten Umsatzanstieg. Darüber hinaus bleibt die Basisannahme im EBIT aufrecht, ein operatives Ergebnis in der Bandbreite der letzten Jahre zu erzielen. Für das zweite Halbjahr wird von positiven Impulsen insbesondere aus Produkt- und Preisanpassungen sowie dem verstärkten Fokus auf E-Commerce-Fulfillment ausgegangen.

Wien, am 29. Juli 2026

Der Vorstand



WALTER OBLIN
Generaldirektor
Vorstandsvorsitzender (CEO)



PETER UMUNDUM
Generaldirektor-Stellvertreter
Vorstand E-Commerce & Logistics (COO)



BARBARA POTISK-EIBENSTEINER
Mitglied des Vorstands
Vorständin Finanzen (CFO)

04

Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2026

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1 Segmentinformationen und Anpassung der Vergleichszahlen des Vorjahres

Mit 1. Jänner 2026 hat sich die Segmentstruktur des Österreichischen Post-Konzerns geändert. Die Berichterstattung erfolgt nun nach den Divisionen „Brief, Filiale & Services", „E-Commerce & Logistics", „Bank" sowie „Corporate", welche auch die Berichtssegmente nach IFRS 8 darstellen. Die neue Division „Brief, Filiale & Services" umfasst neben dem bislang berichteten Produkt- und Dienstleistungsportfolio von Brief & Werbepost nun auch das Filialnetz. In der neuen Division „Bank" wird nunmehr das Finanzdienstleistungsgeschäft in Kooperation mit der bank99 angeboten. Mit der neuen Struktur erhöht der Österreichische Post-Konzern die Transparenz in der Berichterstattung und berücksichtigt die Weiterentwicklung der internen Geschäftsstruktur. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden auch die Vorjahresangaben angepasst.

1.2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Mit 1. Jänner 2026 erfolgte die Vollkonsolidierung des griechischen IT-Dienstleisters Agile Actors Hellas Single Member S.A. Die bis 31. Dezember 2025 nach der Equity-Methode bilanzierte Gesellschaft konnte nun aufgrund der vereinbarten Corporate Governance vollkonsolidiert werden. Die Höhe des Beteiligungsprozentsatzes (80%) hat sich nicht verändert. Am 6. März 2026 erfolgte das Closing über den Erwerb von 70% der Anteile am bulgarischen E-Commerce-Dienstleister euShipments.com AD. Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften werden nunmehr im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Eine vollständige Darstellung aller Änderungen im Konsolidierungskreis erfolgt im Konzernzwischenabschluss unter Punkt 4.

1.3 Ertragslage

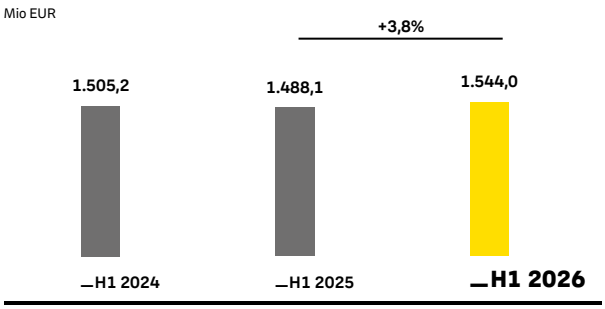
1.3.1 UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse des Österreichischen Post-Konzerns erhöhten sich im ersten Halbjahr 2026 um 3,8% auf 1.544,0 Mio EUR. In der Division Brief, Filiale & Services gab es einen Rückgang um 7,4%, in der Division E-Commerce & Logistics einen Anstieg um 11,5% und in der Division Bank reduzierten sich die Umsatzerlöse um 2,7%.

Der Anteil der Division Brief, Filiale & Services am Umsatz der Österreichischen Post betrug im ersten Halbjahr 2026 36,6%. Der Divisionsumsatz in der Höhe von 566,1 Mio EUR ist geprägt vom strukturellen Rückgang des adressierten Briefvolumens durch die elektronische Substitution. Darüber hinaus ist insbesondere im adressierten Werbe- und Medienpostgeschäft ein Rückgang zu verzeichnen, der vor allem auf Einsparungs- und Digitalisierungsmaßnahmen der Werbe-Kund*innen zurückzuführen ist. Im Bereich Filialleistungen & Telekommunikation war ein Rückgang vor allem aufgrund der Beendigung der bisherigen Telekom-Vertriebskooperation per 31. Dezember 2025 zu verzeichnen.

Die Division E-Commerce & Logistics erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen Anteil von 58,8% am Konzernumsatz bzw. 910,9 Mio EUR. Die Umsatzerlöse haben sich in allen Regionen gut entwickelt. Das Geschäft in der Türkei ist nach wie vor maßgeblich von der hohen Inflation und dem Wechselkurs der türkischen Lira beeinflusst, aber auch von den regulatorischen Rahmenbedingungen im Bereich des E-Commerce. In Südost- und Osteuropa bleibt das Wettbewerbsumfeld unverändert intensiv.

Umsatzentwicklung



Die Division Bank erreichte im ersten Halbjahr 2026 einen Anteil am Konzernumsatz von 4,6 % bzw. 71,3 Mio EUR. Die Erträge aus Finanzdienstleistungen waren aufgrund des niedrigeren Zinsumfelds im Vergleich zur Vorjahresperiode rückläufig.

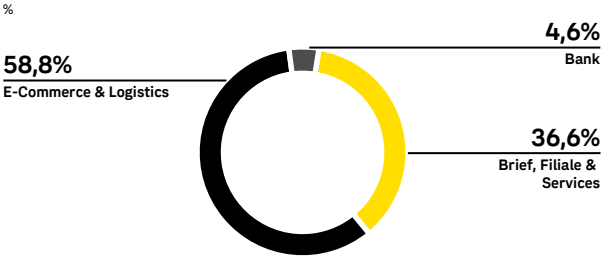
Umsatz nach Divisionen

Mio EUR	H1 2025[1]	H1 2026	Veränderung %	Veränderung Mio EUR	Q2 2025[1]	Q2 2026
UMSATZERLÖSE	**1.488,1**	**1.544,0**	**3,8 %**	**55,9**	**724,6**	**773,3**
Brief, Filiale & Services	611,0	566,1	–7,4 %	–44,9	297,3	276,1
E-Commerce & Logistics	817,0	910,9	11,5 %	93,9	398,7	463,5
Bank	73,3	71,3	–2,7 %	–2,0	35,1	36,0
Corporate/Konsolidierung	–13,2	–4,3	67,7 %	8,9	–6,5	–2,3
Werktage in Österreich	122	122	–	–	60	60

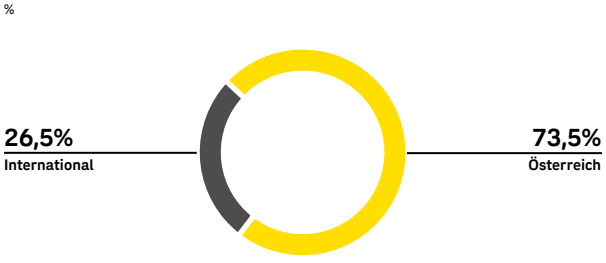
[1] Angepasst an die neue Segmentstruktur ab 1. Jänner 2026

In der regionalen Betrachtung der Umsatzerlöse der Österreichischen Post wurden im ersten Halbjahr 2026 73,5 % in Österreich erwirtschaftet. International ist die Österreichische Post in den ersten sechs Monaten 2026 mit 26,5 % der Umsatzerlöse vertreten. Davon entfielen auf die Region Türkei+ 16,6 %, auf den Raum Südost- und Osteuropa 8,7 % der Umsatzerlöse. In Deutschland wurden 1,2 % der Umsatzerlöse generiert.

Umsatz nach Divisionen H1 2026



Umsatz nach Regionen H1 2026



Umsatzentwicklung Division Brief, Filiale & Services

Mio EUR	H1 2025[1]	H1 2026	Veränderung %	Veränderung Mio EUR	Q2 2025[1]	Q2 2026
UMSATZERLÖSE	**611,0**	**566,1**	**–7,4 %**	**–44,9**	**297,3**	**276,1**
Briefpost & Business Solutions	365,5	344,6	–5,7 %	–20,9	173,9	165,9
Werbe- & Medienpost	217,2	206,4	–5,0 %	–10,8	109,2	102,6
Filialleistungen & Telekommunikation	28,3	15,1	–46,8 %	–13,3	14,1	7,7
Interne Leistungsverrechnung	30,2	31,7	5,1 %	1,5	14,8	15,8
UMSATZERLÖSE GESAMT	**641,2**	**597,8**	**–6,8 %**	**–43,4**	**312,1**	**291,9**
davon Umsatzerlöse mit Dritten	600,6	557,6	–7,2 %	–43,0	292,1	271,7

[1] Angepasst an die neue Segmentstruktur ab 1. Jänner 2026

Der Umsatz der Division Brief, Filiale & Services von 566,1 Mio EUR stammte im ersten Halbjahr 2026 zu 60,9% aus dem Bereich Briefpost & Business Solutions, zu 36,4% aus Werbe- und Medienpost und zu 2,7% aus Filialleistungen & Telekommunikation. Der Rückgang des Divisionsumsatzes ohne Filialleistungen & Telekommunikation betrug 5,4% im Vergleich zum Vorjahr.

Im Bereich Briefpost & Business Solutions lag der Umsatz mit 344,6 Mio EUR in den ersten sechs Monaten 2026 um 5,7% unter dem Niveau des Vorjahres. Im Volumen zeigte sich weiterhin eine rückläufige Mengenentwicklung infolge der Substitution von Briefen durch elektronische Kommunikationsformen. Die klassischen Briefvolumen in Österreich haben sich in den ersten sechs Monaten 2026 um 9% reduziert. Die internationale Briefpost zeigte einen Rückgang im Umsatz, der Bereich Business Solutions entwickelte sich stabil.

Die Umsatzerlöse der Werbe- und Medienpost verringerten sich im ersten Halbjahr 2026 um 5,0% auf 206,4 Mio EUR. Rückgänge waren vor allem bei der adressierten Werbepost, aber auch im Medienpostgeschäft zu verzeichnen. Es besteht nach wie vor ein konjunkturbedingt verhaltenes Werbegeschäft mit strukturellen Rückgängen in bestimmten Kund*innensegmenten (z.B. Möbel- und Versandhandel). Die Anpassungen in der Preisstruktur konnten den Volumenrückgang im Umsatz nicht kompensieren. Die Werbe- und Medienpostmengen haben sich im ersten Halbjahr um 8% reduziert.

Der Umsatz mit Filialleistungen & Telekommunikation reduzierte sich im Vorjahresvergleich von 28,3 Mio EUR auf 15,1 Mio EUR, vorrangig bedingt durch die Beendigung der bisherigen Telekom-Vertriebskooperation per 31. Dezember 2025. Im ersten Halbjahr des Vorjahres waren rund 13 Mio EUR an Telekomumsätzen inkludiert. Die neue Mobilfunk-Eigenmarke YELLLOW ist mit 1. April 2026 gestartet.

Umsatzentwicklung Division E-Commerce & Logistics

Mio EUR	H1 2025	H1 2026	Veränderung %	Veränderung Mio EUR	Q2 2025	Q2 2026
UMSATZERLÖSE	**817,0**	**910,9**	**11,5%**	**93,9**	**398,7**	**463,5**
Österreich	457,2	503,2	10,1%	46,0	228,0	252,0
Türkei+[1]	240,6	255,7	6,3%	15,1	109,5	128,1
CEE/SEE	100,2	107,6	7,4%	7,4	51,2	55,3
Group Logistics Solutions	26,7	51,4	92,4%	24,7	13,7	31,6
Konsolidierung	–7,7	–7,0	9,5%	0,7	–3,6	–3,5
Interne Leistungsverrechnung	8,9	9,1	1,9%	0,2	4,5	4,5
UMSATZERLÖSE GESAMT	**825,9**	**919,9**	**11,4%**	**94,0**	**403,2**	**468,0**
davon Umsatzerlöse mit Dritten	813,2	906,6	11,5%	93,4	396,8	461,3

[1] Türkei+ umfasst die Länder Türkei, Aserbaidschan, Georgien

Der Umsatz der Division E-Commerce & Logistics erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 um 11,5% auf 910,9 Mio EUR. Es zeigte sich ein Anstieg im Umsatz in allen Regionen.

In Österreich wurde im Berichtszeitraum ein Umsatzanstieg von 10,1% auf 503,2 Mio EUR generiert. Die Paketvolumen zeigten im ersten Halbjahr 2026 einen Anstieg von 9%.

Die Umsatzerlöse in der Region Türkei+ steigerten sich um 6,3% auf 255,7 Mio EUR im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2025. Die türkische Regierung hatte die Importregeln seit 2024 sukzessive verschärft und niedrigwertige Paketsendungen aus Asien mit deutlich höheren Zöllen und Abgaben belegt. Zugleich wurde die Einfuhr bestimmter Waren wie Kosmetika und Elektronik teilweise untersagt. Diese Maßnahmen führten zu einem Entgang von Transportvolumen von rund 5%. Parallel dazu ist der Geschäftsverlauf weiterhin stark von der Entwicklung der Inflation und dem Wechselkurs der türkischen Lira beeinflusst. Die Paketmengen in der Region Türkei+ haben sich im Vergleich zum Halbjahr 2025 aufgrund der zuvor genannten Effekte lediglich um 1% erhöht.

Im Paketgeschäft in Südost- und Osteuropa (CEE/SEE) stiegen die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2026 um 7,4% auf 107,6 Mio EUR. Die Paketvolumen stiegen in der Region um 8% im Vergleich zur Vorjahresperiode, dabei war ein starker Anstieg der Mengen aus

Asien zu verzeichnen. Die Märkte in Südost- und Osteuropa sind weiterhin von einem hohen Wettbewerbs- und Margendruck geprägt.

Die Umsatzerlöse im Bereich Group Logistics Solutions stiegen in der aktuellen Berichtsperiode von 26,7 Mio EUR auf 51,4 Mio EUR. Mit 6. März 2026 wurde der bulgarische E-Commerce-Dienstleister euShipments.com erstkonsolidiert, mit einem Umsatzbeitrag von etwa 20 Mio EUR in den ersten vier Monaten 2026.

Umsatzentwicklung Division Bank

Mio EUR	H1 2025[1]	H1 2026	Veränderung %	Veränderung Mio EUR	Q2 2025[1]	Q2 2026
UMSATZERLÖSE	**73,3**	**71,3**	**–2,7%**	**–2,0**	**35,1**	**36,0**
Erträge aus Finanzdienstleistungen	73,3	71,3	–2,7%	–2,0	35,1	36,0
UMSATZERLÖSE GESAMT	**73,3**	**71,3**	**–2,7%**	**–2,0**	**35,1**	**36,0**
davon Umsatzerlöse mit Dritten	73,0	70,3	–3,7%	–2,7	35,0	35,5

[1] Angepasst an die neue Segmentstruktur ab 1. Jänner 2026

Die Erträge aus Finanzdienstleistungen in der Division Bank verringerten sich in den ersten sechs Monaten 2026 um 2,7% auf 71,3 Mio EUR. Umsatzsteigernd wirkte der Kund*innenhochlauf der bank99, gegenteilig die rückläufigen Zinserträge durch den geringeren Leitzinssatz im Halbjahresvergleich. Die bank99 verzeichnete im Berichtszeitraum ein Zinsergebnis von 37,7 Mio EUR, was einem Anstieg von 14,9% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Konzern-Ertragslage

Mio EUR	H1 2025	H1 2026	Veränderung %	Veränderung Mio EUR	Q2 2025	Q2 2026
UMSATZERLÖSE	**1.488,1**	**1.544,0**	**3,8%**	**55,9**	**724,6**	**773,3**
Sonstige betriebliche Erträge	60,1	65,3	8,7%	5,2	28,1	33,3
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	–429,5	–478,3	–11,4%	–48,8	–207,5	–243,4
Aufwand für Finanzdienstleistungen	–22,6	–17,4	22,7%	5,1	–9,7	–8,8
Personalaufwand	–699,0	–723,2	–3,5%	–24,1	–338,8	–355,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–202,8	–210,1	–3,6%	–7,3	–100,2	–108,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	1,9	1,3	–30,7%	–0,6	0,9	0,0
Gewinn aus der Nettoposition monetärer Posten	3,2	6,1	89,6%	2,9	0,4	2,8
EBITDA	**199,4**	**187,7**	**–5,9%**	**–11,7**	**97,8**	**93,9**
Abschreibungen	–105,4	–114,4	–8,6%	–9,0	–52,2	–57,4
EBIT	**94,0**	**73,3**	**–22,0%**	**–20,7**	**45,6**	**36,5**
Finanzergebnis	–1,8	–32,2	<-100%	–30,4	–4,1	–18,0
Finanzergebnis exkl. Optionsbewertungen[1]	–5,2	–10,0	–92,6%	–4,8	–3,1	–4,8
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	**92,2**	**41,1**	**–55,4%**	**–51,1**	**41,5**	**18,5**
Ertragsteuern	–23,8	–18,3	23,2%	5,5	–12,7	–11,0
PERIODENERGEBNIS	**68,4**	**22,8**	**–66,7%**	**–45,6**	**28,8**	**7,5**
ZUZURECHNEN AN:						
Aktionäre des Mutterunternehmens	66,8	21,8	–67,4%	–45,0	28,9	6,9
Nicht beherrschende Anteile	1,6	1,0	–35,4%	–0,6	–0,1	0,6
ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)[2]	**0,99**	**0,32**	**–67,4%**	**–0,67**	**0,43**	**0,10**
ERGEBNIS JE AKTIE EXKL. OPTIONSBEWERTUNGEN (EUR)[1,2]	**0,94**	**0,65**	**–30,6%**	**–0,29**	**0,44**	**0,30**

[1] Bewertung Finanzparameter von 20% Put-Option an Aras Kargo, 30% Put-Option an euShipments.com, 20% Put-Option an Agile Actors
[2] Unverwässertes Ergebnis je Aktie, bezogen auf 67.552.638 Stück Aktien

1.3.2 ERGEBNISENTWICKLUNG

Bezogen auf die Umsatzerlöse der Österreichischen Post sind die größten Aufwandspositionen der Personalaufwand (46,8%), der Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen (31,0%) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen (13,6%). Weiters entfielen 7,4% auf Abschreibungen und 1,1% auf den Aufwand für Finanzdienstleistungen.

Der Personalaufwand belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 723,2 Mio EUR, dies entspricht einer Erhöhung von 3,5% bzw. 24,1 Mio EUR. Die Veränderung inkludiert die Erstkonsolidierung neuer Gesellschaften in Höhe von 11 Mio EUR sowie auch inflationsbedingte Gehaltsanpassungen in der Türkei. Der Österreichische Post-Konzern beschäftigte in den ersten sechs Monaten 2026 durchschnittlich 27.743 Mitarbeiter*innen (Vollzeitkräfte), während in der Vorjahresperiode durchschnittlich 28.103 Mitarbeiter*innen tätig waren (–1,3%).

Die nicht-operativen Personalaufwendungen betreffen Abfertigungen und Rückstellungsveränderungen, die primär auf die spezifische Beschäftigungssituation beamteter Mitarbeiter*innen zurückzuführen sind. In den ersten sechs Monaten 2026 sind diesbezüglich keine signifikanten Belastungen angefallen.

Der Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen erhöhte sich um 11,4% auf 478,3 Mio EUR. Der Anstieg ist überwiegend auf Transportdienstleistungen externer Frächter zurückzuführen, basierend auf gestiegenen Transportvolumen in allen Regionen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im ersten Halbjahr 2026 um 8,7% auf 65,3 Mio EUR an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigten ebenfalls eine Erhöhung von 3,6% auf 210,1 Mio EUR.

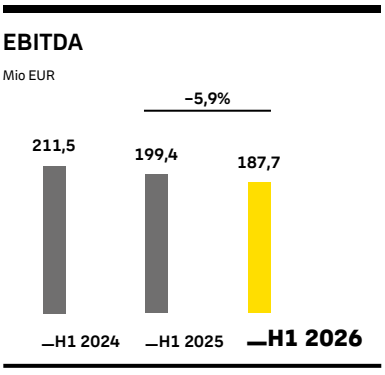
Für die türkischen Tochtergesellschaften ist der Bilanzierungsstandard IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationsländern) anzuwenden. Dementsprechend wurden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die nichtmonetären Posten anhand des allgemeinen Preisindex angepasst (siehe Geschäftsbericht 2025, Konzernabschluss, Punkt 2.2 Hochinflation). Der Gewinn bzw. Verlust aus der Nettoposition monetärer Posten ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als eigener Posten dargestellt. Im ersten Halbjahr 2026 betrug der Gewinn aus der Nettoposition monetärer Posten 6,1 Mio EUR nach 3,2 Mio EUR in der Vorjahresperiode.

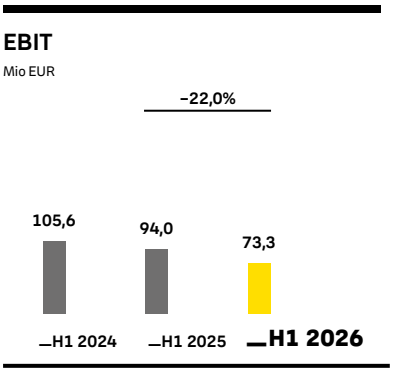
Das EBITDA lag im ersten Halbjahr 2026 mit 187,7 Mio EUR um 5,9% unter dem Vorjahreswert von 199,4 Mio EUR, das entspricht einer EBITDA-Marge von 12,2%. Die Abschreibungen waren in den ersten sechs Monaten 2026 mit 114,4 Mio EUR um 8,6% bzw. 9,0 Mio EUR über dem Vorjahresniveau.

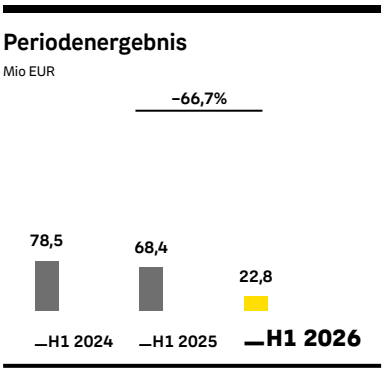
Das EBIT reduzierte sich um 20,7 Mio EUR und erreichte 73,3 Mio EUR im ersten Halbjahr 2026 nach 94,0 Mio EUR im Vorjahr. Die EBIT-Marge betrug 4,7%.

Das Finanzergebnis des Konzerns entwickelte sich im ersten Halbjahr 2026 von minus 1,8 Mio EUR auf minus 32,2 Mio EUR, primär bedingt durch einen volatilen Bewertungseffekt der Finanzparameter (Inflation und Wechselkurs) für die Optionsverbindlichkeit der restlichen 20% Anteile an Aras Kargo in der Höhe von 20,0 Mio EUR, während in der Vorjahresperiode ein positiver Effekt von 3,4 Mio EUR inkludiert ist. Darüber hinaus sind negative Bewertungseffekte aus den Optionsbewertungen der Finanzparameter der restlichen Anteile an euShipments.com sowie an Agile Actors erfasst. Ohne Berücksichtigung der Bewertungseffekte aus Optionen hätte das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2026 bei minus 10,0 Mio EUR gelegen (H1 2025: –5,2 Mio EUR).

Die Ertragssteuern verringerten sich von 23,8 Mio EUR auf 18,3 Mio EUR (+23,2%). Das Periodenergebnis für die ersten sechs Monate 2026 betrug 22,8 Mio EUR nach 68,4 Mio EUR im ersten Halbjahr des Vorjahres (–66,7%). Das Ergebnis je Aktie betrug 0,32 EUR nach 0,99 EUR in der Vorjahresperiode (–67,4%). Ohne Berücksichtigung der Bewertungseffekte aus Optionen hätte das Ergebnis je Aktie in der Berichtsperiode auf 0,65 EUR belaufen (H1 2025: 0,94 EUR).







EBIT nach Divisionen

Mio EUR	H1 2025[1]	H1 2026	Veränderung %	Veränderung Mio EUR	Marge H1 2026[2]	Q2 2025[1]	Q2 2026
EBIT	**94,0**	**73,3**	**–22,0 %**	**–20,7**	**4,7 %**	**45,6**	**36,5**
Brief, Filiale & Services	69,8	48,7	–30,3 %	–21,1	8,1 %	32,4	21,1
E-Commerce & Logistics	32,1	27,5	–14,3 %	–4,6	3,0 %	13,5	15,1
Bank	1,8	4,2	>100 %	2,4	5,9 %	2,4	1,6
Corporate/Konsolidierung[3]	–9,7	–7,1	27,0 %	2,6	–	–2,7	–1,4

[1] Angepasst an die neue Segmentstruktur ab 1. Jänner 2026
[2] Margen der Divisionen bezogen auf Umsatzerlöse gesamt
[3] Umfasst auch das konzerninterne Umlageverfahren

Nach Divisionen betrachtet verzeichnete die Division Brief, Filiale & Services in den ersten sechs Monaten 2026 ein EBIT von 48,7 Mio EUR nach 69,8 Mio EUR im Vorjahr. Dieser Rückgang ist einerseits auf den starken Mengenrückgang der Brief- und Werbepost zurückzuführen und andererseits auf die Transformation im Telekom-Geschäft durch die Beendigung der bisherigen Vertriebskooperation per Ende 2025 und dem Start der Mobilfunk-Eigenmarke YELLLOW per 1. April 2026.

Die Division E-Commerce & Logistics erwirtschaftete ein EBIT von 27,5 Mio EUR im ersten Halbjahr 2026 nach 32,1 Mio EUR in der Vorjahresperiode. Während in Österreich eine gute Entwicklung im Paketgeschäft zu vermerken war, mussten in den internationalen Märkten der Österreichischen Post durch den Wettbewerbsdruck Rückgänge verzeichnet werden. Positiv zeigte sich auch der Bereich Group Logistics Solutions in der Berichtsperiode.

Die Division Bank verzeichnete ein EBIT von 4,2 Mio EUR in den ersten sechs Monaten 2026 nach 1,8 Mio EUR im Vorjahr. Die Ergebnisverbesserung ist auf die operative Entwicklung der bank99 sowie den Fokus auf Kosteneffizienz zurückzuführen. Darüber hinaus ist ein positiver Einmaleffekt aus dem ersten Quartal 2026 im Ergebnis enthalten.

Das EBIT der Division Corporate (inklusive Konsolidierung und konzerninternes Umlageverfahren) veränderte sich von minus 9,7 Mio EUR auf minus 7,1 Mio EUR. Die Ergebnisverbesserung ist überwiegend auf Kosteneinsparungen zurückzuführen. Die Division Corporate erbringt nicht-operative Dienstleistungen, wie sie typischerweise für Zwecke der Verwaltung und Steuerung eines Konzerns erbracht werden. Diese Tätigkeiten umfassen neben den klassischen Governance-Aufgaben die Verwaltung und Entwicklung der nicht-betriebsnotwendigen Immobilien, die Verwaltung wesentlicher Finanzbeteiligungen, die Erbringung von IT-Dienstleistungen, die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle sowie die Administration des Post-Arbeitsmarkts.

1.4 Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur nach Positionen

Mio EUR	31.12.2025	30.06.2026	Struktur 30.06.2026
AKTIVA			
Sachanlagen	1.368,1	1.349,9	20,9 %
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte	156,9	248,7	3,9 %
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (Investment Property)	72,7	72,4	1,1 %
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	30,6	11,6	0,2 %
Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	584,6	580,9	9,0 %
Andere finanzielle Vermögenswerte	57,5	7,1	0,1 %
davon Geldmarktveranlagungen	50,4	0,0	–
Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen	4.134,7	4.101,9	63,6 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	154,1	74,5	1,2 %
	6.559,3	**6.447,0**	**100 %**
PASSIVA			
Eigenkapital	767,6	609,2	9,4 %
Rückstellungen	512,9	471,0	7,3 %
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	666,0	681,0	10,6 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	652,9	773,8	12,0 %
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	3.959,9	3.912,2	60,7 %
	6.559,3	**6.447,0**	**100 %**

1.4.1 BILANZSTRUKTUR

Die Bilanzsumme der Österreichischen Post zum 30. Juni 2026 von 6,4 Mrd EUR hat sich seit dem Einbezug der bank99 im Jahr 2020 deutlich ausgeweitet. Aktivseitig zeigten sich in der Konzernbilanz zum 30. Juni 2026 Kredite (Hypothekar-, Konsumkredite) der bank99 von 2,0 Mrd EUR und passivseitig sind in der Konzernbilanz 3,7 Mrd EUR Kund*inneneinlagen der bank99 enthalten.

Inklusive der bank99 ergibt sich folgendes Bilanzbild: Sachanlagen in der Höhe von 1.349,9 Mio EUR bildeten eine der größten Bilanzpositionen und inkludierten Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen von 357,6 Mio EUR. Zudem gab es immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben, die per 30. Juni 2026 mit 248,7 Mio EUR ausgewiesen sind. In der Bilanz sind Forderungen in Höhe von 520,6 Mio EUR ausgewiesen, die kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 399,2 Mio EUR enthalten. Andere finanzielle Vermögenswerte lagen zum 30. Juni 2026 bei 7,1 Mio EUR. Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen betrugen per Ende des zweiten Quartals 2026 4.101,9 Mio EUR und resultieren im Wesentlichen aus der Geschäftstätigkeit der bank99.

Die Österreichische Post hielt zum 30. Juni 2026 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 74,5 Mio EUR. Der Finanzmittelbestand inklusive der bank99 beläuft sich zum 30. Juni 2026 auf 545,8 Mio EUR.

Auf der Passivseite der Bilanz lag das Eigenkapital des Österreichischen Post-Konzerns zum 30. Juni 2026 bei 609,2 Mio EUR (Eigenkapitalquote von 9,4 %). Die Logistik-Eigenkapitalquote (Eigenkapital zu Gesamtkapital ohne finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen) betrug per Ende Juni 2026 24 %. Weiters sind auf der Passivseite Rückstellungen in Höhe von 471,0 Mio EUR per Ende Juni 2026 ausgewiesen. Der überwiegende Teil der Rückstellungen betraf Personalrückstellungen. So entfielen 107,9 Mio EUR auf Rückstellungen für Unterauslastung. Weitere 158,6 Mio EUR betrafen gesetzlich und vertraglich verpflichtende Sozialkapitalrückstellungen (Abfertigungen und Jubiläumsgelder) sowie 81,4 Mio EUR sonstige Personalrückstellungen. Die

sonstigen Rückstellungen betrugen 123,1 Mio EUR. Andere finanzielle Verbindlichkeiten beliefen sich auf 681,0 Mio EUR und beinhalteten hauptsächlich Leasingverbindlichkeiten von 357,3 Mio EUR. In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten von 559,8 Mio EUR waren kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 274,9 Mio EUR enthalten. Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen in Höhe von 3.912,2 Mio EUR resultierten im Wesentlichen aus der Geschäftstätigkeit der bank99.

Cashflow

Mio EUR	H1 2025[1]	H1 2026
Cashflow aus dem Ergebnis	158,3	139,0
CASHFLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	**28,6**	**10,8**
davon Core Banking Assets aus Finanzdienstleistungsgeschäft (CBA)	–153,0	–129,0
davon temporäre Gelder	10,7	1,8
CASHFLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT EXKL. CBA UND TEMPORÄRE GELDER	**170,9**	**137,9**
Cashflow aus Investitionstätigkeit	1,0	–42,4
davon Maintenance CAPEX	–33,2	–32,4
davon Growth CAPEX	–8,1	–12,3
davon Cashflow aus Akquisitionen/Devestitionen	–0,2	–59,3
davon Erwerb/Verkauf von Geldmarktveranlagungen	30,0	50,4
davon sonstiger Cashflow aus Investitionstätigkeit	12,5	11,2
Free Cashflow	29,6	–31,7
Free Cashflow vor Geldmarktveranlagungen, CBA und temporären Geldern	141,9	45,0
OPERATIVER FREE CASHFLOW[2]	**150,1**	**116,6**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–172,6	–156,2
davon Ausschüttungen	–125,1	–124,7
Veränderung des Finanzmittelbestandes	–153,9	–192,1

[1] Anpassung der Darstellung um temporäre Gelder
[2] Free Cashflow vor Akquisitionen, Geldmarktveranlagungen, Growth CAPEX, CBA und temporären Geldern

1.4.2 CASHFLOW

Der Cashflow aus dem Ergebnis erreichte im ersten Halbjahr 2026 139,0 Mio EUR nach 158,3 Mio EUR im vergangenen Jahr (–12,2%). Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit betrug in der Berichtsperiode 10,8 Mio EUR im Vergleich zum Vorjahreswert von 28,6 Mio EUR. Diese Position inkludiert einerseits die Veränderungen der Core Banking Assets (CBA) der bank99 in Höhe von minus 129,0 Mio EUR, die im Vergleichszeitraum des Vorjahres minus 153,0 Mio EUR betrugen. Die Core Banking Assets beinhalten die Veränderung der Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen und Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen exklusive der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Guthaben bei Zentralbanken und fassen somit das Einlagen- und Veranlagungsgeschäft der bank99 zusammen. Andererseits ist die Veränderung der temporären Gelder in Höhe von 1,8 Mio EUR enthalten (Vorjahr 10,7 Mio EUR). Das sind Forderungen und Verbindlichkeiten aus vereinnahmten Geldern, die auf fremde Rechnung gehalten werden, wie etwa Gelder aus Werttransporten. Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit exklusive CBA und temporärer Gelder belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 137,9 Mio EUR nach 170,9 Mio EUR im Vorjahr.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich in den ersten sechs Monaten 2026 auf minus 42,4 Mio EUR nach 1,0 Mio EUR in der Vorjahresperiode, wobei minus 59,3 Mio EUR Akquisitionen, im Wesentlichen für den Erwerb der bulgarischen Gesellschaft euShipments.com, betrafen. Die Ausgaben für den Erwerb von Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (CAPEX) betrugen in der aktuellen Berichtsperiode 44,7 Mio EUR im Vergleich zu 41,3 Mio EUR im ersten Halbjahr 2025.

Die Österreichische Post setzt auf die Kennzahl des Operativen Free Cashflows, um damit die Finanzkraft des operativen Geschäfts zu betrachten und daraus die

Dividende des Geschäftsjahres abzudecken. Der Operative Free Cashflow belief sich in der aktuellen Berichtsperiode auf 116,6 Mio EUR. Im Vergleichswert des Vorjahres von 150,1 Mio EUR war ein positiver Sondereffekt enthalten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erreichte in den ersten sechs Monaten 2026 156,2 Mio EUR nach 172,6 Mio EUR im Vorjahr. Darin enthalten war die Dividendenausschüttung an die Aktionär*innen der Österreichische Post AG in Höhe von 123,6 Mio EUR.

1.4.3 INVESTITIONEN

Die Investitionen des Österreichischen Post-Konzerns beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 in Summe auf 83,9 Mio EUR, davon entfielen 32,0 Mio EUR auf Nutzungsrechte (IFRS 16 Leasingverhältnisse) und 51,9 Mio EUR auf klassische Kerninvestitionen.

Nach Kategorien betrachtet verteilt sich die Investitionssumme wie folgt: 74,9 Mio EUR der Investitionen entfielen auf Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien und 9,0 Mio EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte.

1.4.4 VERSCHULDUNG

Der Österreichische Post-Konzern wies per Ende Juni 2026 nach Dividendenzahlung und Akquisitionen eine Finanzverschuldung in Höhe von 249,1 Mio EUR nach 94,5 Mio EUR zum 31. Dezember 2025 aus. Inklusive der Leasingverhältnisse (IFRS 16) betrug der Wert zum 30. Juni 2026 606,4 Mio EUR nach 461,5 Mio EUR zum Jahresende 2025. Leasingverhältnisse sind im Post-Konzern aufgrund der Struktur des Unternehmens üblich.

In Summe hält der Konzern Kredite per Ende Juni 2026 in Höhe von 323 Mio EUR mit einer Restlaufzeit von 1 bis 7 Jahren, zum 31. Dezember 2025 betrugen die Kredite im Post-Konzern 295 Mio EUR mit einer Restlaufzeit von 1 bis 6 Jahren. Dem gegenüber stehen liquide Mittel (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) in Höhe von 74,5 Mio EUR (31. Dezember 2025: Zahlungsmittel, Geldmarkt- und Wertpapierveranlagungen von 154,1 Mio EUR).

Die Kennzahl Finanzverschuldung/EBITDA (rollierendes EBITDA der letzten 12 Monate) per 30. Juni 2026 beträgt 0,6x, inklusive der Leasingverhältnisse (IFRS 16) ergibt die Kennzahl einen Wert von 1,5x.

1.4.5 CAPITAL EMPLOYED

Das Capital Employed des Österreichischen Post-Konzerns beträgt zum 30. Juni 2026 1.265,6 Mio EUR nach 1.309,9 Mio EUR zum 31. Dezember 2025.

Da diese Kennzahl inhaltlich nur für das Logistikgeschäft relevant ist, wurde die Tochtergesellschaft bank99 aus der Detailberechnung ausgenommen. Das Capital Employed betrug somit per 30. Juni 2026 1.249,5 Mio EUR, der Wert zum Ende des Jahres 2025 betrug 1.280,2 Mio EUR. Dieser leichte Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem höheren unverzinslichen Fremdkapital im Vergleich zum 31. Dezember 2025.

1.5 Mitarbeiter*innen

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter*innen der Österreichischen Post lag im ersten Halbjahr 2026 bei 27.743 Vollzeitkräften im Vergleich zu 28.103 Vollzeitkräften im Jahr zuvor. Der Rückgang des Personalstands gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres beträgt 360 Vollzeitkräfte, davon sind 417 Vollzeitkräfte weniger in der Österreichische Post AG und 519 Vollzeitkräfte weniger in den Tochtergesellschaften beschäftigt. Aus Konsolidierungskreiserweiterungen resultierte ein Zuwachs von 576 Vollzeitkräften. Die Mehrheit der Konzernmitarbeiter*innen ist in Österreich beschäftigt (insgesamt 18.218 Vollzeitkräfte).

1.6 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die für die Bilanzierung und Bewertung am Bilanzstichtag zum 30. Juni 2026 von Bedeutung sind, wurden im Konzernzwischenabschluss berücksichtigt.

Am 15. Juli 2026 erfolgte das Signing über den Erwerb von 100% der Anteile am serbischen Paketdienstleister D Express d.o.o. Die Gesellschaft mit Sitz in Belgrad bietet Post- und Logistikdienstleistungen an. Mit der Übernahme beabsichtigt der Konzern, Synergien mit der dort ansässigen Tochtergesellschaft City Express d.o.o. zu nutzen und die Marktposition in Südost- und Osteuropa (CEE/SEE) zu stärken. Vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen wird das Closing im zweiten Halbjahr 2026 erwartet.

Andere berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

1.7 Chancen und Risiken

1.7.1 RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Zur Unterstützung der Zielerreichung der Konzern- und Nachhaltigkeitsstrategie betreibt die Österreichische Post ein umfangreiches Risikomanagement, in das alle Unternehmenseinheiten sowie Konzerngesellschaften einbezogen sind. Dieses richtet sich grundsätzlich nach dem COSO-Standard „Enterprise Risk Management – Integrated Framework“ von Juni 2017 und setzt daher auf

den Elementen Governance, Strategie und Zielsetzung, Durchführung, Überprüfung und Evaluierung und Information, Kommunikation und Berichtswesen auf. Risiken sind definiert als potenzielle Abweichungen von Unternehmenszielen. Das Ziel des Risikomanagements ist es, die Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen das Erreichen der Unternehmensziele zu unterstützen. Risiken werden nach einheitlichen Grundsätzen in ihrem Gesamtzusammenhang identifiziert, bewertet, überwacht und in einem unternehmensweiten Risikomanagementsystem dokumentiert.

Governance – Rollen und Zuständigkeiten

Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss überwachen das rahmengebende Risikomanagementsystem sowie Entwicklung und Management der bedeutenden Risiken.

Jede einzelne Person im Österreichische Post Konzern trägt durch ihre Entscheidungen und Handlungen zum Risikoprofil und -management bei und ist dazu angehalten, die Grundprinzipien und Werte des Post-Konzerns umzusetzen.

Darüber hinaus kommt folgenden Personen bzw. Funktionen eine besondere Rolle zu:

Der **Vorstand** trägt die Verantwortung für das Chancen- und Risikoprofil des Konzerns und geschäftsfeldübergreifende Risiken, dazu gehören auch Finanzrisiken sowie das Management dieses Profils und dieser Risiken.

Die jeweilige **Geschäftsfeldleitung** trägt die Verantwortung für ihre Geschäftsfeldrisiken sowie deren Management.

Die Verantwortung ist nicht delegierbar.

Der Vorstand wird beim Management des Chancen- und Risikoprofils sowie der geschäftsfeldübergreifenden Risiken vom Risikogremium unterstützt.

Das Konzern-Risikomanagement-Team ist für die Gestaltung eines dem Unternehmen angemessenen und wirksamen Enterprise Risk Managementsystems zuständig. Dazu gehören die Analyse der Gegebenheiten und zu beachtenden Anforderungen an ein solches Managementsystem, dessen Implementierung, Aufrechterhaltung, Überprüfung und kontinuierliche Verbesserung.

Darüber hinaus koordiniert das Konzern-Risikomanagement-Team den Risikomanagementprozess, der die Identifikation, Bewertung, Steuerung und das Monitoring von Risiken beinhaltet. Dazu gehört auch die Unterstützung von Fachbereichen und Projektleitungen bei der Erstellung von Entscheidungsgrundlagen der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane.

Berichterstattung und Überwachung

Die Wahrnehmung der Überwachungs- und Steuerungsfunktion wird durch die Berichterstattung des Konzern-Risikomanagement-Teams an die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane unterstützt.

Die Regelberichterstattung sieht eine zumindest halbjährliche Berichterstattung an den Vorstand und den Prüfungsausschuss und eine zumindest jährliche Berichterstattung an den Gesamtaufsichtsrat vor.

Darüber hinaus erhalten die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane im Zuge von zustimmungspflichtigen Entscheidungen die für die Entscheidung erforderlichen Chancen- und Risiken-Informationen.

Unerwartet auftretende Risiken werden dem Vorstand und gegebenenfalls dem Prüfungsausschuss und/oder Aufsichtsrat unmittelbar (ad hoc) berichtet.

Die Funktionsfähigkeit des Enterprise Risk Managementsystem wird in Anlehnung an den Österreichischen Corporate Governance Kodex jährlich durch Wirtschaftsprüfer*innen beurteilt. Mit Inkrafttreten der CSRD wird diese jährliche Prüfungstätigkeit verstärkt. Des Weiteren werden die Konzeption, Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems regelmäßig evaluiert, überwacht und kontrolliert.

Zielsetzung und Risikopolitik

Die Risikopolitik der Österreichischen Post ist auf Bestandssicherung und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtet und fügt sich in die Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie ein.

Die Risikobereitschaft der Österreichischen Post leitet sich von ihrer Positionierung am Kapitalmarkt als zuverlässiger Dividendentitel, den Werten sowie den risikopolitischen Grundsätzen ab. Er unterstützt mit diesem Rahmen die Umsetzung der Konzernstrategie.

Aus diesen risikopolitischen Überlegungen und im Einklang mit der Konzern-Strategie hat der Post-Konzern Limits abgeleitet, die ein Agieren innerhalb der definierten Risikobereitschaft ermöglichen und die Risikotragfähigkeit sicherstellen.

Risikomanagementprozess

Die wichtigsten Schritte des Risikomanagementprozesses sind:

1. Identifikation & Bewertung

Der konzernweite Standardrisikomanagementprozess wird halbjährlich durchgeführt. Im Zuge des Prozesses sind sämtliche Unternehmensbereiche sowie die vollkonsolidierten Beteiligungen dazu aufgefordert, Chancen und Risiken zu identifizieren, zu bewerten, Steuerungs-

maßnahmen festzulegen sowie den Status bereits bekannter Chancen & Risiken zu aktualisieren. Das Konzern-Risikomanagement-Team unterstützt darüber hinaus die einzelnen Unternehmensbereiche sowie Projektleitungen in Form proaktiver Risiko-Assessments hinsichtlich ihrer Risiken. Hierbei kommen verschiedene Methoden zur Anwendung: Expertengespräche, Workshops und Analysen des Risikomanagement-Teams.

Im Zuge der Analyse und Bewertung werden die Chancen und Risiken in Szenarien beschrieben und anschließend so weit wie möglich gemäß den Dimensionen „Auswirkung" und „Eintrittswahrscheinlichkeit" quantifiziert, wobei die Auswirkung in Bezug auf EBIT und Cashflow beurteilt wird. Nicht quantifizierbare Risiken werden anhand definierter qualitativer Klassen bewertet. Die Bewertung der Risiken und Chancen erfolgt in den für die jeweilige Risikoart angemessenen Zeithorizonten, d.h. kurzfristig (1 Jahr), mittelfristig (1–4 Jahre) und gegebenenfalls langfristig (über 4 Jahre).

Die Ergebnisse der Identifizierung und Bewertung werden in einer eigenen Risikomanagement-Software dokumentiert.

Das zentrale Risikomanagement sammelt und überprüft die identifizierten und bewerteten Chancen und Risiken. Die finanziellen Effekte möglicher Überschneidungen werden im Rahmen der Aggregation berücksichtigt. Unter Einsatz statistischer Methoden wird die Gesamtrisikoposition des Post-Konzerns ermittelt. Zur Beurteilung der Risikotragfähigkeit werden Stresstests durchgeführt.

Darüber hinaus wird das Risikoportfolio im Risikogremium analysiert und plausibilisiert.

2. Steuerung & Monitoring

Auf Basis der Risikoidentifikation und -bewertung nachgelagerten Portfolioanalysen werden Chancen und Risiken priorisiert und gesteuert. Die Risikosteuerung erfolgt durch die Festlegung geeigneter Maßnahmen mit dem Ziel, Risiken zu vermeiden, zu reduzieren oder auf Dritte zu übertragen. Die Unternehmensbereiche prüfen hierzu die infrage kommenden Maßnahmen und implementieren diese anschließend.

Zur systematischen Bewältigung versicherbarer Risiken betreibt der Österreichische Post-Konzern ein internes Versicherungsmanagement. Dessen Hauptaufgaben bestehen in der laufenden Optimierung der Versicherungssituation sowie der Prozesse in der Schadensabwicklung.

Ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Konzern-Risikomanagement-Team und den Risikoverantwortlichen trägt zur Überwachung der Aktualität des Risikoportfolios bei. Über den halbjährlichen Zyklus des Standardrisikomanagementprozesses ist darüber hinaus ein regelmäßiges Monitoring der Chancen und Risiken sowie deren Maßnahmen zur Steuerung gewährleistet.

1.7.2 BEDEUTENDE CHANCEN UND RISIKEN

Die Chancen und Risiken der Post leiten sich aus dem Risikoumfeld bzw. den Trends und Veränderungen ab, denen das Unternehmen ausgesetzt bzw. mit denen das Unternehmen konfrontiert ist. In folgenden Bereichen sehen wir bedeutende Chancen und Risiken:

Brief- und Werbepostmarkt

Die Post erweitert im Briefbereich laufend das Leistungsangebot durch diverse Zusatzleistungen im physischen und elektronischen Bereich und adaptiert das Produktportfolio im Segment Brief & Werbepost gemäß den Anforderungen der Kund*innen. Solche Anpassungen im Produkt- und Leistungsportfolio werden durch Tarifmaßnahmen ergänzt.

Der Trend zur elektronischen Substitution von Briefen, insbesondere zur elektronischen Zustellung, wird sich dennoch weiterhin fortsetzen. Diese Entwicklung, die vom Gesetzgeber gefördert wird, kann zu nicht unerheblichen Volumenrückgängen und damit Ergebnisbeeinträchtigungen führen.

Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass infolge von Änderungen der gesetzlichen Zustellvorschriften für behördliche Sendungen in Österreich ein Teil dieser Sendungen nicht mehr über die Österreichische Post zugestellt wird. Eine zusätzliche Beschleunigung der Substitution von Briefsendungen durch elektronische Medien ist seit dem Inkrafttreten des E-Government-Gesetzes zu beobachten, zudem werden laufend weitere Digitalisierungsmaßnahmen vorgenommen, was zu weiteren Mengenrückgängen führen kann.

Das Geschäft mit Werbesendungen wird von der konjunkturellen Entwicklung und der Kaufkraft der Konsument*innen beeinflusst und hängt stark von der Intensität der Werbeaktivitäten von Unternehmen ab. Gerade der stationäre Handel – als wichtigste Werbepost-Kund*innengruppe – ist weiterhin mit folgenden strukturellen Trends konfrontiert: Einerseits ist eine zunehmende Marktkonzentration spürbar und andererseits leidet der stationäre Handel unter dem Wachstum des E-Commerce-Markts. Infolgedessen kann es zu einer Reduktion bei Werbemitteln und -mengen und damit auch zu einer Beeinträchtigung des Ergebnisses kommen. Die weiterhin angespannte Wirtschaftslage könnte Preismaßnahmen trotz hoher Inflation erschweren.

E-Commerce

Der E-Commerce zeigt weiterhin Wachstumspotenzial. Dies eröffnet Raum für Chancen hinsichtlich Mengen- und Preisentwicklung. Es besteht jedoch das Risiko, dass das E-Commerce-Wachstum durch ein anhaltend negatives wirtschaftliches Umfeld gebremst werden könnte. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus politischen Intentionen, internationale Handelsströme im Paketgeschäft durch Tarifmaßnahmen (Zölle und Gebühren) zu verändern.

Beim E-Commerce in Österreich punktet die Post durch neue, schnelle und schlanke Lösungen für Online-Bestellungen. Die Österreichische Post hat klare Wettbewerbsvorteile hinsichtlich Qualität und Kostenstruktur. Dennoch bleibt der Wettbewerb intensiv. Das Risiko von Mengensplit von Kund*innen sowie der intensive Ausbau von Selbstabholungslösungen auch durch Mitbewerber*innen erhöhen den Druck zusätzlich. Dadurch kann es zu Marktanteilsverschiebungen bzw. zu Preis- und Mengenrisiken kommen. Zudem ist das Paketwachstum von großen Online-Versender*innen geprägt, die weiterhin überproportional zum Markt wachsen. Durch die Eigenzustellung von Großkund*innen und den damit verbundenen möglichen Steigerungen der Eigenzustellung kann es zu spürbaren Mengenverlusten und damit einhergehenden Umsatz- und Ergebniseffekten kommen. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass weitere Versender*innen eine Eigenzustellung aufbauen könnten.

Nachhaltigkeitsüberlegungen und erhöhte Kund*innenanforderungen aufgrund von Lieferkettensorgfaltsbestimmungen spielen eine immer größer werdende Rolle im E-Commerce. Der Österreichische Post Konzern entwickelt laufend innovative und nachhaltige Produktlösungen und baut seine CO_2-freie Zustellung weiter aus. Durch diese Aktivitäten differenziert sich der Post-Konzern klar vom Wettbewerb und schafft Potenzial für zusätzliche Paketmengen.

Personalkosten und Struktur der Dienstverhältnisse

Das Geschäftsmodell der Österreichischen Post ist von einer hohen Personalkostentangente geprägt. Die aktuelle wirtschaftliche Lage und neuerlich gestiegene Inflation bergen weiterhin das Risiko von steigenden Personalkosten.

Weiters steht ein Teil der Mitarbeiter*innen des Österreichischen Post-Konzerns in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis und unterliegt den Bestimmungen des Beamtendienstrechts, dessen Änderung zusätzliche Belastungen ergeben könnten. Dementsprechend bestehen Chancen und Risiken hinsichtlich Ergebniseffekten durch den verstärkten Auf- oder Abbau von Rückstellungen aufgrund der Altersstruktur und durch Personalmaßnahmen, oder auch durch Klärung historischer Sozialverbindlichkeiten.

Logistik- und Infrastrukturkosten

In der Paketzustellung wird neben Eigenzustellung auch mit Frachtunternehmen zusammengearbeitet. Aufgrund der Zunahme der Paketmengen und der damit verbundenen steigenden Nachfrage nach Frachtdienstleistungen sowie der angestiegenen Treibstoffkosten besteht das Risiko von Kostenerhöhungen. Darüber hinaus könnten sich auch erhöhte Nachhaltigkeitsanforderungen kostensteigend auswirken. Diesem neuen Umfeld trägt die Post in ihrer Planung Rechnung, sodass ein geringerer Anstieg der Kosten als Chance zu bewerten ist. Darüber hinaus besteht die Chance durch Prozessverbesserungen Effizienzsteigerungen zu erreichen.

Wesentliche Beteiligungen

Aras Kargo (Türkei) Die Österreichische Post ist zu 80% am türkischen Paketdienstleister Aras Kargo a.s. beteiligt. Das aktuelle geopolitische Umfeld könnte bewirken, dass sich markt- und volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen zum Nachteil der Post entwickeln. Als wesentliche volkswirtschaftliche Größen wären hier vor allem Inflation und Wechselkurs zu nennen, die sich im Post-Ergebnis bemerkbar machen können. In einem kompetitiven Umfeld ist die Aras Kargo eines der führenden Unternehmen in der Türkei beim Versand von Paketen. Es besteht daher das Risiko, dass es aufgrund des intensiven Wettbewerbs zu Marktanteilsverschiebungen kommen kann.

bank99 (Österreich) Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der bank99 ist vor allem von der Entwicklung des Zinsumfelds abhängig. Entwicklungen des Leitzinssatzes können sich dementsprechend positiv bzw. negativ auf das Ergebnis der bank99 auswirken. Die weiterhin bestehenden globalen Unsicherheiten könnten sich auf die Finanzbranche auswirken und so zu dem Risiko führen, dass bei Abwicklung eines Mitglieds der Einlagensicherung Austria (ESA) auch die bank99 einen Anteil zu leisten hat.

CEE/SEE-Beteiligungen In Südost- und Osteuropa ist das Marktumfeld stark von hohem Wettbewerbsdruck geprägt und in der Folge einem höheren Margenrisiko ausgesetzt. Verschiebungen oder Insourcing von Paketmengen großer E-Commerce-Händler*innen können dieses Risiko verstärken.

Um Risiken in diesem Markt entgegenzuwirken, analysiert die Österreichische Post daher auch laufend ihre strategische Positionierung als auch die Strukturen und Prozesse in den Beteiligungen.

Finanzinstrumente

Eine detaillierte Darstellung von mit den Finanzinstrumenten verbundenen Risiken und Risikomanagement findet sich im Geschäftsbericht 2025, Konzernabschluss, Punkt 26 sowie im Halbjahresfinanzbericht 2026, Konzernzwischenabschluss, Punkt 9.2.

Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (Environmental, Social, Governance – ESG)

Die Österreichische Post AG verfolgt seit über zehn Jahren Nachhaltigkeitsziele. Dies spiegelt sich in der integrierten Konzern- und Nachhaltigkeitsstrategie wider. ESG-Themen haben einen hohen Stellenwert, demgemäß begrüßt und unterstützt die Österreichische Post AG Klima- und Umweltschutzmaßnahmen. Um dem verstärkten Fokus auf Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen, hat die Österreichische Post ihr Risikomanagementsystem zu einem integrierten Risikomanagementsystem weiterentwickelt, welches die ESG-Chancen und -Risiken einbezieht.

Für eine detaillierte Aufstellung der ESG-Aspekte des Chancen- und Risikenportfolios sowie Maßnahmen zur Ergreifung der Chancen bzw. Reduktion der Risiken wird auf die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung im Geschäftsbericht 2025 (Konzernlagebericht, Punkt 4 Konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung) verwiesen.

Rechtliche Rahmenbedingungen/Regulatorik

Der Österreichische Post-Konzern operiert mit vielen Produkten und Dienstleistungen in einem sehr fordernden rechtlichen bzw. regulatorischen Umfeld, welches geprägt ist von z. B. dem Postmarktgesetz, Datenschutzbestimmungen, steuerlichen Vorschriften, Kapitalmarkt- und Wettbewerbsrecht, strengeren Regelungen hinsichtlich Korruption sowie fordernden Vorgaben im Bereich der Nachhaltigkeit. Aufgrund der steigenden Bedeutung von Digitalisierung und Technologie, nimmt auch diesbezügliche Regulierung zu.

Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass trotz größtmöglicher Sorgfalt seitens der Österreichischen Post sonstige Behörden, z. B. Finanzämter, Aufsichtsbehörden oder Gerichte eine abweichende Rechtsansicht vertreten und dies zu Nachzahlungen, Strafen oder Schadenersatzleistungen führen könnte. Erleichterungen hinsichtlich der regulatorischen Vorgaben könnten mit Chancen verbunden sein.

IT und andere technische Einrichtungen

Der Österreichische Post-Konzern ist in hohem Maß auf die Verwendung komplexer technischer Systeme angewiesen und setzt bei der Erbringung seiner Dienstleistungen maßgeblich auf den Einsatz von Datenverarbeitungssystemen, modernen Kommunikationsmedien und andere technische Einrichtungen. Vor diesem Hintergrund investiert der Österreichische Post-Konzern laufend in die IT und andere technische Einrichtungen ihrer Verteil- und Zustellnetze. Die Leistungserbringung des Unternehmens hängt dabei von der Funktionsfähigkeit wichtiger Standorte ab. Sollten technische Systeme vorübergehend oder dauerhaft ausfallen oder sollte es zu unberechtigten Datenzugriffen und Datenmanipulationen beispielsweise durch Cyberkriminalität kommen, könnte dies zu Störungen des Geschäftsablaufs, des Logistikbetriebs und damit einhergehenden Umsatzverlusten sowie zum Verlust von Reputation und Kund*innen führen und zusätzliche Kosten verursachen.

Geopolitische und makroökonomische Risiken

Die anhaltenden geopolitischen und makroökonomischen Unsicherheiten werden im Zuge der Konzernplanung berücksichtigt. Sollten sich die Unsicherheiten vergrößern wird dem im Zuge des Risikomanagementprozesses Rechnung getragen.

1.7.3 GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION DES KONZERNS

Die vorstehend beschriebenen Risiken und Chancen des Unternehmens werden stetig beobachtet und entsprechende Maßnahmen gesetzt bzw. Initiativen ergriffen. Ein Blick auf die bedeutenden Chancen und Risiken des Unternehmens zeigt, dass es zwar Änderungen bzw. Verschiebungen bei den Themen gibt, mit denen die Post konfrontiert ist, die Stabilität bei den Chancen und Risiken aber überwiegt. Dementsprechend ist aus heutiger Sicht der Bestand des Unternehmens nicht gefährdet.

1.8 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im ersten Halbjahr 2026 fanden keine wesentlichen Veränderungen bei den Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen statt. Informationen zu Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Geschäftsbericht 2025 der Österreichischen Post erläutert (siehe Geschäftsbericht 2025, Konzernabschluss, Punkt 27.2).

1.9 Ausblick 2026

Vor dem Hintergrund anhaltender konjunktureller Unsicherheiten bleiben die strukturellen Trends in den internationalen Brief- und Paketmärkten unverändert. Während die fortschreitende Digitalisierung weiterhin zu rückläufigen Briefvolumen führt, bleibt der E-Commerce ein wesentlicher Treiber des Paketmengenwachstums. Gleichzeitig bleibt das Wettbewerbsumfeld in vielen Märkten intensiv. Zusätzliche Unsicherheiten ergeben sich insbesondere durch bereits in Kraft getretene, aber auch geplante nationale und europäische Zoll- und Gebührenregelungen im grenzüberschreitenden E-Commerce.

UMSATZERLÖSE 2026

Die Österreichische Post geht trotz der bestehenden geopolitischen und regulatorischen Unsicherheiten weiterhin von einem leichten Umsatzanstieg im Geschäftsjahr 2026 aus.

In der Division **Brief, Filiale & Services** wird unverändert ein Umsatzrückgang im mittleren einstelligen Bereich erwartet. Rückläufige Brief- und Werbemengen können durch Produkt- und Preisanpassungen nur teilweise kompensiert werden. Ein positiver Beitrag resultiert aus den seit dem zweiten Quartal 2026 enthaltenen Umsätzen aus Filialdienstleistungen sowie dem Aufbau der Mobilfunk-Eigenmarke YELLLOW. Demgegenüber entfällt der Umsatzbeitrag aus der beendeten Telekom-Vertriebskooperation.

Für die Division **E-Commerce & Logistics** wird weiterhin ein Wachstum im oberen einstelligen Bereich erwartet. Die Entwicklung wird durch den anhaltenden E-Commerce-Trend sowie die Erstkonsolidierung von euShipments.com unterstützt. Gleichzeitig bestehen weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich möglicher Auswirkungen nationaler und internationaler Zölle sowie Gebühren auf grenzüberschreitende E-Commerce-Sendungen. Dies könnte im zweiten Halbjahr zu einer gedämpften Entwicklung führen. Darüber hinaus ist insbesondere in Südost- und Osteuropa sowie in der Türkei weiterhin von einem herausfordernden Wettbewerbsumfeld auszugehen.

In der Division **Bank** werden für das Geschäftsjahr 2026 Umsatzerlöse leicht über dem Vorjahresniveau erwartet. Nach Abschluss der Kernbankenmigration und der Erweiterung um das Depotgeschäft ist für 2026 von einem verbesserten Ergebnis auszugehen.

ERGEBNIS 2026

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen im Brief- und Paketmarkt hält die Österreichische Post an ihrer Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2026 fest. Die Basisannahme im EBIT bleibt aufrecht, ein operatives Ergebnis in der Bandbreite der letzten Jahre zu erreichen. Im zweiten Halbjahr sollten positive Impulse zu einer Ergebnisverbesserung beitragen. Dies sind vor allem Produkt- und Preisanpassungen im österreichischen Briefgeschäft ab 1. August 2026 (Brief „Premium“) als auch Preisanpassungen in der Türkei. Eine wichtige positive Entwicklung wird auch durch den verstärkten Fokus auf E-Commerce-Fulfillment erwartet.

Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Trends ergeben sich für das Geschäftsjahr 2026 sowohl Chancen als auch Risiken.

Potentiale für organische wie auch anorganische Ergebnisverbesserungen ergeben sich aus aktuellen Maßnahmen zur Struktur- und Prozessoptimierung im internationalen Netzwerk. Aber auch Akquisitionen und Devestitionen werden geprüft, ebenso wie Gespräche mit dem Bund, um strittige Forderungen zu Sozialabgaben der Jahre 1996–2008 zu klären, für die bereits bilanziell vorgesorgt wurde.

Beim Blick auf die Risiken im aktuellen Jahr muss der verstärkte Briefrückgang genannt werden, der sich auf einem Niveau um zehn Prozent verfestigen könnte. Darüber hinaus werden sich in den nächsten Monaten Paketvolumen volatil entwickeln. Nationale und internationale Zölle und Gebühren könnten die Entwicklung der E-Commerce-Sendungen schwächen. Ebenso ergibt sich eine Beeinträchtigung der Prognosegenauigkeit aus der Schwankungsbreite von Inflation und Währungsentwicklung in der Türkei.

INVESTITIONEN 2026

Die Investitionen in Sachanlagen (CAPEX) werden weiterhin in einer Bandbreite von 140 bis 160 Mio EUR erwartet. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bleiben die Erweiterung und Modernisierung der Logistikzentren Salzburg, Budapest (Ungarn) und Žilina (Slowakei), der Ausbau des Paketautomatennetzes – insbesondere in Südost- und Osteuropa – sowie die weitere Elektrifizierung der Zustellflotte. Ziel ist es, die letzte Meile in Österreich bis 2030 vollständig CO_2-frei zu gestalten.

Wien, am 29. Juli 2026

Der Vorstand



WALTER OBLIN
Generaldirektor
Vorstandsvorsitzender (CEO)



PETER UMUNDUM
Generaldirektor-Stellvertreter
Vorstand E-Commerce & Logistics (COO)



BARBARA POTISK-EIBENSTEINER
Mitglied des Vorstands
Vorständin Finanzen (CFO)

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2026

Mio EUR	H1 2025	H1 2026	Q2 2025	Q2 2026
Umsatzerlöse	1.488,1	1.544,0	724,6	773,3
davon Erträge aus Finanzdienstleistungen	73,0	70,3	35,0	35,5
davon Erträge aus Effektivverzinsung	49,9	51,4	24,4	25,9
Sonstige betriebliche Erträge	60,1	65,3	28,1	33,3
GESAMTE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	**1.548,2**	**1.609,3**	**752,7**	**806,7**
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	–429,5	–478,3	–207,5	–243,4
Aufwand für Finanzdienstleistungen	–22,6	–17,4	–9,7	–8,8
Personalaufwand	–699,0	–723,2	–338,8	–355,4
Abschreibungen	–105,4	–114,4	–52,2	–57,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–202,8	–210,1	–100,2	–108,0
davon Wertberichtigungen gemäß IFRS 9	–3,3	–6,0	–2,0	–3,7
GESAMTE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	**–1.459,3**	**–1.543,4**	**–708,4**	**–773,0**
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	1,9	1,3	0,9	0,0
Gewinn aus der Nettoposition monetärer Posten	3,2	6,1	0,4	2,8
ERGEBNIS VOR FINANZERGEBNIS UND ERTRAGSTEUERN (EBIT)	**94,0**	**73,3**	**45,6**	**36,5**
Finanzerträge	17,3	6,6	8,1	3,6
Finanzaufwendungen	–19,1	–38,8	–12,2	–21,6
FINANZERGEBNIS	**–1,8**	**–32,2**	**–4,1**	**–18,0**
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	**92,2**	**41,1**	**41,5**	**18,5**
Ertragsteuern	–23,8	–18,3	–12,7	–11,0
PERIODENERGEBNIS	**68,4**	**22,8**	**28,8**	**7,5**
ZUZURECHNEN AN:				
Aktionär*innen des Mutterunternehmens	66,8	21,8	28,9	6,9
Nicht beherrschende Anteile	1,6	1,0	–0,1	0,6
ERGEBNIS JE AKTIE (EUR)				
UNVERWÄSSERT UND VERWÄSSERT	**0,99**	**0,32**	**0,43**	**0,10**

Konzerngesamtergebnisrechnung für das erste Halbjahr 2026

Mio EUR	H1 2025	H1 2026	Q2 2025	Q2 2026
PERIODENERGEBNIS	**68,4**	**22,8**	**28,8**	**7,5**
POSTEN, DIE NACHTRÄGLICH IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN KÖNNEN:				
Währungsumrechnungsdifferenzen und Hochinflationsanpassung – ausländische Geschäftsbetriebe	–10,6	10,2	–7,9	0,6
Steuereffekt auf Hochinflationsanpassung	0,2	1,4	–0,2	2,5
SUMME DER POSTEN, DIE UMGEGLIEDERT WERDEN KÖNNEN	**–10,4**	**11,5**	**–8,0**	**3,1**
POSTEN, DIE NICHT NACHTRÄGLICH IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN:				
Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	2,9	–2,2	1,3	2,0
Steuereffekt auf Neubewertung	–0,7	0,6	–0,3	–0,5
SUMME DER POSTEN, DIE NICHT UMGEGLIEDERT WERDEN	**2,1**	**–1,7**	**1,0**	**1,5**
SONSTIGES ERGEBNIS	**–8,2**	**9,9**	**–7,0**	**4,6**
GESAMTPERIODENERGEBNIS	**60,2**	**32,7**	**21,8**	**12,1**
ZUZURECHNEN AN:				
Aktionär*innen des Mutterunternehmens	60,2	29,8	23,3	10,8
Nicht beherrschende Anteile	–0,1	2,8	–1,5	1,3

Konzernbilanz zum 30. Juni 2026

Mio EUR	31.12.2025	30.06.2026
AKTIVA		
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Geschäfts- oder Firmenwerte	60,3	135,5
Immaterielle Vermögenswerte	96,6	113,2
Sachanlagen	1.368,1	1.349,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	72,7	72,4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	30,6	11,6
Andere finanzielle Vermögenswerte	7,1	7,1
Vertragsvermögenswerte	0,5	0,5
Sonstige Forderungen	10,3	9,7
Latente Steueransprüche	29,6	29,6
	1.675,8	**1.729,5**
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN		
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Guthaben bei Zentralbanken	583,8	471,3
Forderungen an Kreditinstitute	74,8	75,6
Forderungen an Kund*innen	2.001,0	2.054,2
Finanzanlagen	1.426,2	1.450,7
Sonstige	49,0	50,1
	4.134,7	**4.101,9**
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Andere finanzielle Vermögenswerte	50,4	0,0
Vorräte	26,6	28,1
Vertragsvermögenswerte	0,2	0,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	479,4	510,9
Steuererstattungsansprüche	38,0	1,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	154,1	74,5
	748,7	**615,6**
	6.559,3	**6.447,0**

Konzernbilanz zum 30. Juni 2026

Mio EUR	31.12.2025	30.06.2026
PASSIVA		
EIGENKAPITAL		
Grundkapital	337,8	337,8
Kapitalrücklagen	91,0	91,0
Gewinnrücklagen	314,8	145,1
Andere Rücklagen	–17,5	–9,4
EIGENKAPITAL DER AKTIONÄR*INNEN DES MUTTERUNTERNEHMENS	**726,0**	**564,4**
NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	**41,6**	**44,7**
	767,6	**609,2**
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	257,1	236,0
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	512,9	500,6
Sonstige Verbindlichkeiten	83,9	172,3
Vertragsverbindlichkeiten	0,4	0,4
Latente Steuerschulden	4,1	7,5
	858,3	**916,7**
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85,9	144,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	3.759,9	3.654,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	85,7	87,6
Sonstige	28,3	25,5
	3.959,9	**3.912,2**
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	255,8	235,0
Steuerschulden	13,9	9,9
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	153,1	180,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	529,8	559,8
Vertragsverbindlichkeiten	20,9	23,9
	973,5	**1.009,0**
	6.559,3	**6.447,0**

Konzern-Cashflow-Statement für das erste Halbjahr 2026

Mio EUR	H1 2025	H1 2026
GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Ergebnis vor Ertragsteuern	92,2	41,1
Abschreibungen	105,4	114,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	–1,9	–1,3
Rückstellungen unbar	5,4	9,1
Nettoposition der monetären Posten – unbar	1,2	–2,7
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	–44,0	–21,7
CASHFLOW AUS DEM ERGEBNIS	**158,3**	**139,0**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	–5,3	–28,0
Vorräte	–4,2	–1,7
Vertragsvermögenswerte	–0,3	0,0
Rückstellungen	–72,4	–50,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	54,9	24,7
Vertragsverbindlichkeiten	–1,4	3,0
Finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	–153,0	–129,0
Erhaltene Zinsen aus Finanzdienstleistungen	53,5	46,4
Gezahlte Zinsen aus Finanzdienstleistungen	–20,3	–9,2
Gezahlte/erhaltene Steuern	18,6	15,6
CASHFLOW AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	**28,6**	**10,8**
INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	–8,2	–8,4
Erwerb von Sachanlagen/als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	–41,3	–44,7
Verkauf von Immateriellen Vermögenswerten/Sachanlagen/als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	10,0	8,7
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	–0,2	–59,3
Erwerb von Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen	–10,0	–40,0
Verkauf von Wertpapieren/Geldmarktveranlagungen	40,0	90,4
Gewährte Darlehen	0,9	0,0
Erhaltene Ausschüttungen von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	1,4	0,0
Erhaltene Zinsen und Wertpapiererträge	8,4	10,8
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	**1,0**	**–42,4**
FREE CASHFLOW	**29,6**	**–31,7**

Konzern-Cashflow-Statement für das erste Halbjahr 2026

Mio EUR	H1 2025	H1 2026
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Aufnahme von langfristigen Finanzierungen	0,0	101,5
Tilgung von langfristigen Finanzierungen	–0,2	–75,1
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	–38,7	–42,4
Veränderung von kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	–2,2	–4,1
Ausschüttungen	–125,1	–124,7
Gezahlte Zinsen	–8,6	–11,1
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0,0	–0,3
Einzahlungen von nicht beherrschenden Anteilen	2,1	0,0
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	**–172,6**	**–156,2**
Währungsdifferenzen im Finanzmittelbestand	–6,0	–0,8
Kaufkraftverlust auf den Finanzmittelbestand	–4,9	–3,4
VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDS	**–153,9**	**–192,1**
Finanzmittelbestand am 1. Jänner	730,6	737,9
FINANZMITTELBESTAND AM 30. JUNI	**576,7**	**545,8**

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals im ersten Halbjahr 2025

Mio EUR	Grund-kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Andere Rücklagen: IAS 19 Rücklage	Andere Rücklagen: FVOCI Rücklage	Andere Rücklagen: Währungs-umrechnungs-rücklage	Eigen-kapital der Aktionär*innen des Mutter-unter-nehmens	Nicht beherr-schende Anteile	Eigen-kapital
STAND AM 1. JÄNNER 2025	**337,8**	**91,0**	**307,7**	**–27,1**	**1,9**	**6,7**	**717,9**	**43,7**	**761,6**
Periodenergebnis	0,0	0,0	66,8	0,0	0,0	0,0	66,8	1,6	68,4
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	1,7	0,0	–8,3	–6,6	–1,6	–8,2
GESAMTPERIODENERGEBNIS	**0,0**	**0,0**	**66,8**	**1,7**	**0,0**	**–8,3**	**60,2**	**–0,1**	**60,2**
Ausschüttung	0,0	0,0	–123,6	0,0	0,0	0,0	–123,6	–1,4	–125,1
Einzahlungen an Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1	2,1
TRANSAKTIONEN MIT EIGENTÜMER*INNEN	**0,0**	**0,0**	**–123,6**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**–123,6**	**0,7**	**–123,0**
STAND AM 30. JUNI 2025	**337,8**	**91,0**	**250,9**	**–25,4**	**1,9**	**–1,6**	**654,5**	**44,2**	**698,8**

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals im ersten Halbjahr 2026

Mio EUR	Grund-kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Andere Rücklagen: IAS 19 Rücklage	Andere Rücklagen: FVOCI Rücklage	Andere Rücklagen: Währungs-umrechnungs-rücklage	Eigen-kapital der Aktionär*innen des Mutter-unter-nehmens	Nicht beherr-schende Anteile	Eigen-kapital
STAND AM 1. JÄNNER 2026	**337,8**	**91,0**	**314,8**	**–20,0**	**2,1**	**0,4**	**726,0**	**41,6**	**767,6**
Periodenergebnis	0,0	0,0	21,8	0,0	0,0	0,0	21,8	1,0	22,8
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	–1,3	0,0	9,4	8,0	1,8	9,9
GESAMTPERIODENERGEBNIS	**0,0**	**0,0**	**21,8**	**–1,3**	**0,0**	**9,4**	**29,8**	**2,8**	**32,7**
Ausschüttung	0,0	0,0	–123,6	0,0	0,0	0,0	–123,6	–1,8	–125,4
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	–1,5	0,0	0,0	0,0	–1,5	1,2	–0,3
Verpflichtung zum Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	–66,2	0,0	0,0	0,0	–66,2	0,0	–66,2
TRANSAKTIONEN MIT EIGENTÜMER*INNEN	**0,0**	**0,0**	**–191,4**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**–191,4**	**–0,6**	**–192,0**
Erwerb von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–0,6	–0,6
Abgang Konsolidierungskreis	0,0	0,0	–0,1	0,0	0,0	0,0	–0,1	0,0	–0,1
Änderung der Konsolidierungsmethode	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	1,5
ANDERE VERÄNDERUNGEN	**0,0**	**0,0**	**–0,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**–0,1**	**0,9**	**0,9**
STAND AM 30. JUNI 2026	**337,8**	**91,0**	**145,1**	**–21,3**	**2,1**	**9,8**	**564,4**	**44,7**	**609,2**

Konzernanhang für das erste Halbjahr 2026

1. Rechnungslegungsgrundlagen und -methoden

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses der Österreichische Post AG zum 30. Juni 2026 erfolgte in Übereinstimmung mit den bis zum 30. Juni 2026 vom International Accounting Standards Board herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a Unternehmensgesetzbuch (UGB).

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt. Es sind daher nicht alle Angaben, die üblicherweise in einem Abschluss für ein volles Geschäftsjahr enthalten sind, angeführt. Entsprechend ist der vorliegende Konzernzwischenabschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 zu lesen. Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (zusammen die Rechnungslegungsmethoden), die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 zugrunde liegen, mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen und erstmals im Geschäftsjahr anzuwendenden neuen und geänderten Standards oder Bilanzierungsregeln.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge sind, sofern nichts anderes angeführt ist, in Millionen Euro (Mio EUR) angegeben. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch die Verwendung automatisierter Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch eine*n Abschlussprüfer*in unterzogen.

2. Änderungen in den Rechnungslegungsmethoden und Anpassung der Vorjahreszahlen

2.1 Neue und geänderte International Financial Reporting Standards (IFRS)

Verpflichtend angewandte geänderte Standards Im ersten Halbjahr 2026 wurden folgende geänderte Standards erstmals verpflichtend zur Anwendung gebracht:

Verpflichtend angewandte geänderte Standards		Inkrafttreten EU[1]
Diverse	Jährliche Verbesserungen der IFRS, Volume 11	01.01.2026
IFRS 7/IFRS 9	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	01.01.2026
IFRS 7/IFRS 9	Verträge über naturabhängige Stromversorgung	01.01.2026

[1] Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Aus der Anwendung der geänderten Standards ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Erwartete Auswirkungen von IFRS 18 IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss ersetzt den bisher gültigen IAS 1 Darstellung des Abschlusses und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2027 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Der Österreichische Post-Konzern macht von der vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch und wird den neuen Standard erstmalig zum 1. Jänner 2027 anwenden. Vergleichsinformationen für das Jahr 2026 werden aufgrund der verpflichtend retrospektiven Anwendung entsprechend angepasst werden.

Die mit der Einführung des neuen Standards im Konzern gestartete Analyse und Umsetzung wurde im ersten Halbjahr 2026 fortgesetzt. Angaben zu den erwarteten Auswirkungen von IFRS 18, welche im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 dargestellt wurden, können wie folgt fortgeführt sowie ergänzt werden:

- Die bankbetriebliche Geschäftstätigkeit wird als spezifische Hauptgeschäftstätigkeit im Sinne des IFRS 18.49ff eingestuft. Da Erträge und Aufwendungen aus Finanzdienstleistungen bereits derzeit schon operativ dargestellt werden, ist daraus keine wesentliche Auswirkung zu erwarten.
- Durch die Zuordnung der Erträge und Aufwendungen in die neu definierten Kategorien des IFRS 18 ergeben sich im Wesentlichen folgende Änderungen: Die aktuell im „Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern (EBIT)“ ausgewiesenen Erträge und Abschreibungen im Zusammenhang mit als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties) sowie das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen werden künftig der Investitionskategorie zugeordnet. Ebenso sind Zinserträge aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, welche derzeit im „Finanzergebnis“ enthalten sind, künftig in der Investitionskategorie ausgewiesen. Darüber hinaus ergeben sich Änderungen im Zusammenhang mit der Zuordnung von Fremdwährungseffekten, welche auf Basis der neuen Vorschriften des IFRS 18 zu den jeweils verursachenden Posten umgegliedert werden müssen. Dies betrifft im Wesentlichen jenen Teil der Fremdwährungseffekte, welche aktuell im „Finanzergebnis“ enthalten sind und künftig in der operativen Kategorie dargestellt werden. Die erläuterten Änderungen führen zu Umgliederungen innerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, es ergeben sich jedoch keine Auswirkungen auf das Periodenergebnis.
- Die Darstellung der aktuell berichteten Zwischensummen „Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern (EBIT)“ sowie „Finanzergebnis“ wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS 18 entfallen. Künftig werden die verpflichtend vorgesehenen Zwischensummen „Betriebsergebnis“ als Summe sämtlicher Erträge und Aufwendungen der operativen Kategorie sowie „Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern“ als Summe aus Betriebsergebnis und sämtlicher Erträge und Aufwendungen der Investitions-Kategorie dargestellt. Das Ergebnis vor Ertragssteuern sowie das Periodenergebnis bleiben unverändert.
- Im Konzern-Cashflow-Statement wird künftig die neue Zwischensumme „Betriebsergebnis“ den Ausgangspunkt für die Berechnung des Cashflows aus der Geschäftstätigkeit bilden. Erhaltene bzw. gezahlte Zinsen und Dividenden werden bereits jetzt schon gemäß den Vorschriften des IFRS 18 im Cashflow aus der Investitionstätigkeit bzw. im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen, wodurch keine Anpassung erforderlich ist.
- Im Zusammenhang mit den neuen Anforderungen zu „Management-defined Performance Measures (MPMs)“ wird derzeit untersucht, ob bestehende bzw. künftig berichtete Kennzahlen die Kriterien von MPMs im Sinne des IFRS 18 erfüllen.

Die erwarteten Auswirkungen basieren auf den zum 30. Juni 2026 verfügbaren Informationen und können sich ändern, sobald neue Erkenntnisse vorliegen.

2.2 Änderungen der Segmentberichterstattung

Mit 1. Jänner 2026 wurde die Segmentstruktur des Österreichischen Post-Konzerns geändert. Die Segmentberichterstattung erfolgt nun – analog zu der neuen Struktur der Divisionen - nach den Berichtssegmenten „Brief, Filiale & Services", „E-Commerce & Logistics", „Bank" sowie „Corporate". Die Vorjahresangaben wurden auf die neue Segmentstruktur angepasst. Für weitere Informationen verweisen wir auf Punkt 5 Segmentberichterstattung.

3. Zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Im Zuge der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS ist es erforderlich, in einem bestimmten Umfang Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen. Darüber hinaus ist der Konzern externen Ereignissen und Entwicklungen ausgesetzt, welche zukunftsbezogene Annahmen bzw. Schätzungen erfordern.

Eine ausführliche Darstellung der wesentlichen zukunftsbezogenen Annahmen und Schätzungen des Österreichischen Post-Konzerns erfolgt im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025. Im Folgenden werden Aktualisierungen einzelner Beurteilungen bzw. Schätzungen seit dem letzten Jahresabschluss angeführt.

Klimabezogene Aspekte Im Zusammenhang mit klimabezogenen Aspekten gab es keine wesentlichen Änderungen innerhalb des ersten Halbjahres 2026. Es sind daher keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 identifiziert worden.

Makroökonomisches Umfeld Die im ersten Halbjahr 2026 aufgetretenen Ereignisse und Entwicklungen können wie folgt beurteilt werden:

Seit Ende Februar 2026 finden kriegerische Auseinandersetzungen im Nahen Osten statt. Die Konflikte führten zu steigenden Energie- und Rohstoffpreisen auf den globalen Güter- und Finanzmärkten. Der Österreichische Post-Konzern betreibt weder Tochterfirmen bzw. Niederlassungen in den betroffenen Ländern, noch werden relevante Leistungen oder Kund*innenbeziehungen aus diesen Ländern bezogen. Des Weiteren liegt die zentrale Wertschöpfung des Österreichischen Post-Konzerns in der Erbringung von Dienstleistungen im Logistik- bzw. Finanzdienstleistungsbereich und nicht in der Verarbeitung von Rohstoffen. Potenziellen Kosteneffekten, insbesondere steigenden Treibstoffkosten, wird einerseits durch Preisanpassungsklauseln in einem wesentlichen Teil der Kund*innenverträge sowie andererseits durch vertraglich vereinbarte Fixpreise bei einem Großteil der bezogenen Leistungen gegenüber Händler*innen entgegengewirkt. Zusätzlich spielen alternative Antriebstechnologien bzw. die CO2-freie Zustellung, neben Effizienzsteigerungen und Kompensationsmaßnahmen, eine zentrale Rolle im Österreichischen Post-Konzern. Die anhaltenden Spannungen sind derzeit schwer abzuschätzen, aufgrund der erläuterten Rahmenbedingungen sind jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zu erwarten. So wurden keine wesentlichen bilanziellen Auswirkungen, unter anderem auch keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung im Sinne des IAS 36, zum 30. Juni 2026 identifiziert.

Im ersten Halbjahr 2026 erhöhten regulatorische Maßnahmen, insbesondere die Zollpolitik in der Türkei, die Preisdynamik in relevanten Absatzmärkten des Österreichischen Post-Konzerns. In der Türkei wurden die Importregeln verschärft und niedrigwertige Paketsendungen aus Asien mit deutlich höheren Zöllen und Abgaben belegt. Zugleich wurde die Einfuhr bestimmter als gefährlich eingestufter Waren wie Kosmetika und Elektronik teilweise untersagt. Darüber hinaus werden im zweiten Halbjahr 2026 weitere Zoll- und Gebührenregelungen in der Europäischen Union bzw. in einzelnen Mitgliedstaaten eingeführt. Es wird erwartet, dass die mit 1. Juli 2026 in Kraft tretende europäische Zollregelung die Paketvolumina im grenzüberschreitenden E-commerce beeinflussen wird. In Südost- und Osteuropa wird mit einer volatilen Entwicklung der Paketvolumina gerechnet. Aus heutiger Sicht dürften die zu Beginn des zweiten

Halbjahres infolge der neuen Zollbestimmungen verzeichneten Rückgänge jedoch die Gesamtpaketvolumina nicht nachhaltig beeinflussen. Insgesamt ergaben sich keine wesentlichen bilanziellen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 hinsichtlich Werthaltigkeit von Vermögenswerten nach IAS 36, den Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten oder den Ansatz und die Bewertung von Schulden.

Das Geschäft in der Region Türkei+ ist nach wie vor von der hohen Inflation und dem Wechselkurs der türkischen Lira beeinflusst. Der Abschluss der türkischen Tochterunternehmen wird daher unverändert unter Anwendung von IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationsländern einbezogen. Darüber hinaus schlägt sich die hohe Inflation und der Wechselkurs in der Bewertung der Optionsverbindlichkeit für den Erwerb der restlichen 20% Anteile an der Aras Kargo a.s. nieder, siehe Punkt 9.1.3 Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Im Bereich der Forderungen an Kund*innen aus Finanzdienstleistungen haben sich die weiterhin herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bislang nicht in einer wesentlichen Verschlechterung des Kreditrisikos niedergeschlagen. Die maßgeblichen Risikoparameter, insbesondere die Ausfallswahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD) sowie die Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default, LGD), entwickelten sich im ersten Halbjahr 2026 insgesamt stabil. Auch die Portfolioqualität sowie die Ausfallskennzahlen zeigen keine Anzeichen einer nachhaltigen Verschlechterung und es ergeben sich derzeit keine Hinweise auf eine wesentliche Abweichung der bisherigen Risikoeinschätzungen. Das in den Vorjahren zur Abdeckung makroökonomischer Unsicherheiten gebildete Management Overlay wird daher unverändert fortgeführt. Dadurch sind insbesondere die Unsicherheiten in Bezug auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, geopolitische Entwicklungen oder die Situation am Arbeitsmarkt abgedeckt.

Die aktuellen Entwicklungen und sich ergebenden Unsicherheiten aus dem makroökonomischem bzw. geopolitischen Umfeld werden laufend überwacht und potenzielle Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss überprüft. Insgesamt konnten zum 30. Juni 2026 keine wesentlichen Auswirkungen aus dem makroökonomischen bzw. geopolitischen Umfeld auf den Konzernzwischenabschluss identifiziert werden.

4. Änderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2026 haben folgende Konsolidierungskreisänderungen und Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen stattgefunden:

	Anteil am Kapital			
Name der Gesellschaft	**von**	**auf**	**Transaktionszeitpunkt**	**Erläuterung**
E-COMMERCE & LOGISTICS				
M&BM Express OOD, Sofia	76,00%	100,00%	16.01.2026	Sukzessiver Erwerb
euShipments.com AD, Ruse	0,00%	70,00%	06.03.2026	Akquisition
InOut Trade EOOD, Ruse	0,00%	70,00%	06.03.2026	Akquisition
Helpship SRL, Oradea	0,00%	70,00%	06.03.2026	Akquisition
Swiss Point Data a.s., Senec	0,00%	70,00%	06.03.2026	Akquisition
PICK & PACK d.o.o., Zagreb	0,00%	70,00%	06.03.2026	Akquisition
CORPORATE				
Agile Actors Hellas Single Member S.A., Chalandri	80,00%	80,00%	01.01.2026	Methodenänderung

E-COMMERCE & LOGISTICS

M&BM Express OOD

Mit 16. Jänner 2026 hat der Österreichische Post-Konzern die restlichen 24% der Anteile an der bereits seit 2013 vollkonsolidierten Gesellschaft erworben. Der erfolgsneutral erfasste Erwerb, für den ein Kaufpreis von 0,3 Mio EUR geleistet wurde, führte zur Umbuchung der nicht beherrschenden Anteile von 1,2 Mio EUR in das Eigenkapital der Aktionär*innen des Mutterunternehmens. In Summe ergaben sich aus dem Erwerb keine wesentlichen Effekte auf den Konzernabschluss.

euShipments-Gruppe

Am 6. März 2026 erfolgte das Closing über den Erwerb von 70% der Anteile am bulgarischen E-Commerce-Dienstleisters euShipments.com AD. Durch die erworbenen Anteile erlangt der Konzern die Kontrolle über das Unternehmen und sämtliche Tochtergesellschaften. Seit diesem Zeitpunkt werden die euShipments.com AD und ihre Tochtergesellschaften (InOut Trade EOOD, Helpship SRL, Swiss Point Data a.s. und Pick&Pack d.o.o.) im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Österreichische Post AG einbezogen. Die euShipments-Gruppe ist führender integrierter Cross-Border- und Fulfillment-Anbieter in Südost- und Osteuropa mit Sitz in Bulgarien, Rumänien, Slowakei und Kroatien. Die Gesellschaften unterstützen Versandkund*innen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – vom E-Fulfillment über nationale und internationale E-Commerce-Transportdienste bis hin zu Value Added Services wie Retourenmanagement, Zahlungsabwicklung, IOSS-Lösungen (Import-One-Stop-Shop) und mehr. Mit dem Erwerb erweitert die Post strategisch ihr E-Commerce-Geschäft und stärkt ihre Position als integrierte E-Commerce-Dienstleisterin in Südost- und Osteuropa (CEE/SEE).

Der Saldo der identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden im Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung ermittelt sich wie folgend dargestellt:

Mio EUR	Beizulegende Zeitwerte
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	**14,8**
Immaterielle Vermögenswerte	6,0
Sachanlagen	8,7
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	**17,4**
Vorräte	0,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9,1
LANGFRISTIGE SCHULDEN	**6,1**
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	5,1
Latente Steuerschulden	1,0
KURZFRISTIGE SCHULDEN	**11,2**
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	3,6
Steuerschulden	0,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	6,7
SALDO DER IDENTIFIZIERBAREN VERMÖGENSWERTE UND ÜBERNOMMENEN SCHULDEN (100 %)	**14,8**

Im Zuge der Kaufpreisallokation wurden Kund*innenbeziehungen in Höhe von 5,3 Mio EUR angesetzt. Aufgrund der überwiegenden Kurzfristigkeit der übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann davon ausgegangen werden, dass der übernommene Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Bei den erfassten Vermögenswerten und Schulden handelt es sich um vorläufige Beträge.

Aus dem Erwerb der Unternehmensgruppe ergab sich ein Firmenwert von 59,8 Mio EUR. Dieser resultiert insbesondere aus dem integrierten Leistungsangebot, dem grenzüberschreitenden Linehaul-Netzwerk in Südost- und Osteuropa, dem breiten Netzwerk an Transportpartner*innen sowie dem bestehenden Fulfillment- und technologiebezogenen Know-how. Darüber hinaus umfasst der Firmenwert erwartete Wachstumspotentiale und Skaleneffekte aus dem integrierten Geschäftsmodell sowie der starken Marktposition der Unternehmensgruppe.

Mio EUR	Beizulegende Zeitwerte
ERMITTLUNG DES GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTES	
Gesamtbetrag der übertragenen Gegenleistung	70,2
Nicht beherrschende Anteile auf Basis des Anteils am Saldo der identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden	4,4
Saldo der identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden (100 %)	–14,8
GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT	**59,8**
AUFGLIEDERUNG DES ZAHLUNGSMITTELAB-/ZUFLUSSES	
Gesamtbetrag der übertragenen Gegenleistung	70,2
Erworbene Zahlungsmittel	9,1
TATSÄCHLICHER ZAHLUNGSMITTELABFLUSS	**61,1**

Im Zuge des Erwerbs der euShipments-Gruppe wurden durch die euShipments.com AD die von Dritten an ihren Tochtergesellschaften gehaltenen Minderheitenanteile erworben. Diese Erwerbe wurden durch den Österreichischen Post-Konzern als Käufer der euShipments-Gruppe und dem als Minderheitsgesellschafter verbleibenden Verkäufer jeweils mit 11,7 Mio EUR und 5,0 Mio EUR finanziert. Der Gesamtbetrag der übertragenen Gegenleistung in Höhe von 70,2 Mio EUR setzt sich somit aus dem ursprünglichen Kaufpreis des 70%-Anteils an der euShipments.com AD in Höhe von 58,3 Mio EUR, dem Kaufpreis für den Erwerb der Minderheiten der Tochterunternehmen durch die euShipments.com AD in Höhe von 11,7 Mio EUR sowie nachträglichen Kaufpreisanpassungen von 0,2 Mio EUR zusammen. Die nicht beherrschenden Anteile betragen zum Erwerbszeitpunkt 4,4 Mio EUR (30 % des Saldos der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden in Höhe von 14,8 Mio EUR). Die im Eigenkapital ausgewiesene Veränderung der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von –0,6 Mio EUR ergibt sich aus der Rückführung der oben genannten Finanzierung in Höhe von 5,0 Mio EUR an den Minderheitsgesellschafter für den Erwerb der Minderheitenanteile an Tochterunternehmen. Diese Rückführung ist als Eigenkapitaltransaktion nach IFRS 10 zu qualifizieren und nicht Teil der Purchase Price Allocation.

Seit Einbeziehung der euShipments-Gruppe in den Konzernabschluss der Österreichische Post AG wurden Umsatzerlöse von 22,4 Mio EUR und ein Periodenergebnis von 3,1 Mio EUR der euShipment-Gesellschaften erfasst. Wären die Gesellschaften bereits seit Anfang des Jahres Tochterunternehmen gewesen, würden sich die Umsatzerlöse des Konzerns auf 1.554 Mio EUR und das Periodenergebnis auf 24,4 Mio EUR belaufen. Von November 2025 bis 30. Juni 2026 wurden Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 0,8 Mio EUR unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Neben dem Erwerb der 70% der Anteile an euShipments wurden mit den Minderheiteneigner*innen wechselseitige Optionen auf den Erwerb der restlichen 30% der Anteile vereinbart. Demnach hat die Österreichische Post im Jahr 2029 die Verpflichtung (Put-Option) bzw. in den Jahren 2027 bis 2030 das Recht (Call-Option) zum Erwerb dieser Anteile. Der Ausübungspreis der Optionen ist im Wesentlichen abhängig von den Ergebnissen der Gesellschaft, die jeweils im Jahr vor der möglichen Ausübung erzielt werden (EBITDA Multiple). Die wechselseitigen Optionen über die verbleibenden 30 % der Anteile wurden nach der Present-Access-Methode bilanziert. Die aus der Put-Option resultierende Verpflichtung zum Erwerb der Anteile wurde

zum Barwert des erwarteten Ausübungspreises mit 57,2 Mio EUR als finanzielle Verbindlichkeit erfasst. Der Erstansatz erfolgte gegen das Konzerneigenkapital (Gewinnrücklagen). Die Verbindlichkeit ist nicht Teil der übertragenen Gegenleistung gemäß IFRS 3, sondern wird separat nach IAS 32/IFRS 9 bewertet.

Die nicht beherrschenden Anteile an der euShipments-Gruppe werden weiterhin im Eigenkapital ausgewiesen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Put-Verbindlichkeit werden gemäß Konzernpolicy erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst; Schätzungsänderungen im EBIT beziehungsweise der Zinsaufwand aus der Aufzinsung im Finanzergebnis. Ein um 10 % höheres (niedrigeres) zukünftiges EBITDA der Gesellschaft würde zu einer Erhöhung (Reduktion) der Put-Verbindlichkeit um rund 5,9 Mio EUR führen und entsprechend das Periodenergebnis beeinflussen.

CORPORATE

Agile Actors Hellas Single Member S.A. Chalandri

Mit 1. Jänner 2026 wurde die Gesellschaft als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Der Österreichische Post-Konzern hält bereits seit Februar 2023 80% der Anteile an dem griechischen IT-Dienstleister. Diese wurden jedoch bis zum 31. Dezember 2025 aufgrund der vereinbarten Corporate Governance nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 in den Konzernabschluss der Österreichische Post AG einbezogen. Mit 1. Jänner 2026 hat der Österreichische Post-Konzern auf Grundlage der Bestimmungen des Shareholders' Agreement vom 22. Februar 2023 die Beherrschung über das Unternehmen erlangt.

Aus dem Statuswechsel der assoziierten Gesellschaft resultierte ein erfolgswirksamer Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von 0,8 Mio EUR, der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurde. Dieser Einmalertrag ergibt sich aus der Neubewertung des bisherigen Equity-Buchwerts auf den beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs gemäß IFRS 3.

Der Saldo der identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden im Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung ermittelt sich wie folgend dargestellt:

Mio EUR	Beizulegende Zeitwerte
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	**4,9**
Immaterielle Vermögenswerte	4,7
Sachanlagen	0,1
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	**8,4**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5,7
Steuererstattungsansprüche	0,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,0
LANGFRISTIGE SCHULDEN	**1,0**
Latente Steuerschulden	1,0
KURZFRISTIGE SCHULDEN	**4,7**
Steuerschulden	0,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4,6
SALDO DER IDENTIFIZIERBAREN VERMÖGENSWERTE UND ÜBERNOMMENEN SCHULDEN (100 %)	**7,5**

Im Zuge der Kaufpreisallokation wurden Kund*innenbeziehungen in Höhe von 4,7 Mio EUR angesetzt.

Aus der Erstkonsolidierung ergab sich insgesamt ein Firmenwert von 15,2 Mio EUR, der aus den mit der Gesellschaft verbundenen Ertragserwartungen resultiert:

Mio EUR	Beizulegende Zeitwerte
ERMITTLUNG DES GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTES	
Beizulegender Zeitwert des zuvor gehaltenen Anteils	21,2
Nicht beherrschende Anteile auf Basis des Anteils am Saldo der identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden	1,5
Saldo der identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden (100 %)	–7,5
GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT	**15,2**
AUFGLIEDERUNG DES ZAHLUNGSMITTELAB-/ZUFLUSSES	
Erworbene Zahlungsmittel	2,0
TATSÄCHLICHER ZAHLUNGSMITTELZUFLUSS	**2,0**

Seit Einbeziehung der Agile Actors Hellas Single Member S.A. in den Konzernabschluss der Österreichischen Post wurden Umsatzerlöse mit Dritten von 8,2 Mio EUR und ein Periodenergebnis von 1,7 Mio EUR der Gesellschaft erfasst.

Weiters bestehen wechselseitige Optionen auf den Erwerb der restlichen 20% der Anteile. Demnach hat die Österreichische Post in den Jahren 2028 und 2029 die Verpflichtung (Put-Option) zum Erwerb von 10% beziehungsweise 20% der Anteile und in den gleichen Jahren auch das Recht (Call-Option) zum Erwerb der restlichen 20% der Anteile. Der Ausübungspreis ist abhängig von den Ergebnissen der Gesellschaft, die jeweils im Durchschnitt der beiden Jahre vor der möglichen Ausübung erzielt werden (EBIT Multiple).

Die wechselseitigen Optionen über die verbleibenden Anteile wurden nach der Present-Access-Methode bilanziert und die daraus resultierende Verbindlichkeit in Höhe von 9,1 Mio EUR erfasst. Der Erstansatz erfolgte gegen das Konzerneigenkapital (Gewinnrücklagen). Die Verbindlichkeit ist nicht Teil der übertragenen Gegenleistung gemäß IFRS 3, sondern wird separat nach IAS 32/IFRS 9 bewertet. Die nicht beherrschenden Anteile werden weiterhin im Eigenkapital ausgewiesen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden gemäß Konzernpolicy erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst. Ein um 10 % höheres (niedrigeres) zukünftiges Ergebnis der Gesellschaft würde zu einer Erhöhung (Reduktion) der Verbindlichkeit um rund 0,9 Mio EUR führen.

5. Segmentberichterstattung

Allgemeine Information Mit 1. Jänner 2026 wurde die Segmentstruktur des Österreichischen Post-Konzerns geändert. Die Segmentberichterstattung erfolgt nun – analog zu der neuen Struktur der Divisionen – nach den Berichtssegmenten „Brief, Filiale & Services“, „E-Commerce & Logistics“, „Bank“ sowie „Corporate“ und entspricht der Berichterstattung an den Vorstand als Chief Operating Decision Maker nach IFRS 8. Die neue Division „Brief, Filiale & Services“ umfasst neben dem bislang berichteten Produkt- und Dienstleistungsportfolio von Brief & Werbepost nun auch das Filialnetz und weitere Services. In der neuen Division „Bank“ wird künftig das Finanzdienstleistungsgeschäft dargestellt. Mit der neuen Struktur erhöht der Österreichische Post-Konzern die Transparenz in der Berichterstattung und berücksichtigt die Weiterentwicklung der internen Geschäftsstruktur.

Die Identifikation der berichtspflichtigen Segmente erfolgt weiterhin auf der Grundlage der Unterschiede zwischen den Produkten und Dienstleistungen. Im Rahmen der Identifikation der Berichtssegmente wurden keine operativen Segmente zusammengefasst. Die Aufwendungen für gemeinsam im Verbund genutzte Prozesse des Logistiknetzwerks sowie die dafür benötigten, gemeinsam genutzten Vermögenswerte werden verursachungsgerecht auf die Segmente über die interne Leistungsverrechnung bzw. Umlage Konzernaufwendungen umgelegt.

Brief, Filiale & Services Die Division Brief, Filiale & Services umfasst neben dem Geschäft der Brief- und Werbepost auch den Bereich Filiale und weitere Services. Das Produkt- und Dienstleistungsportfolio von Brief & Werbepost umfasst Brief- und Dokumentensendungen, adressierte und unadressierte Werbesendungen sowie Zeitungen, ergänzt um Online-Services wie den E-Brief und Geschäftsprozesse wie Inputmanagement, Dokumentenlogistik und Outputmanagement. Darüber hinaus wird das Portfolio um crossmediale Lösungen und digitale Werbelösungen erweitert. Vervollständigt wird das Angebot durch physische und digitale Zusatzleistungen in der Kund*innenkommunikation sowie durch die Optimierung der Dokumentenbearbeitung. Erweitert wurde das Portfolio durch das Filialnetz, über welches zentrale Dienstleistungen des täglichen Lebens angeboten werden – von Post- und Logistikdienstleistungen über Finanzdienstleistungen (in Kooperation mit der bank99) bis hin zu Telekommunikation unter der Eigenmarke YELLLOW sowie dem Vertrieb von Handelswaren. Ergänzend zum persönlichen Service setzt die Division auf ein dichtes Selbstbedienungsnetz und unterstützt, die gesetzlichen Verpflichtungen der Österreichischen Post AG als Universaldienstleister zu erfüllen.

Die Division trägt die Ergebnisverantwortung über die gesamte Leistungserstellung. Darüber hinaus umfasst die Division Brief, Filiale & Services Mehraufwendungen, die sich aus den besonderen laufenden gesetzlichen Verpflichtungen der Österreichischen Post AG ergeben – insbesondere aus den Verpflichtungen als Universaldienstbetreiber in Österreich sowie aus der spezifischen Beschäftigungssituation beamteter Mitarbeiter*innen.

E-Commerce & Logistics Die Division E-Commerce & Logistics bietet für den Versand von Paketen sowie von Paket Express Sendungen Lösungen aus einer Hand über die gesamte Wertschöpfungskette an. Die Division trägt für den gesamten Prozess der Leistungserstellung, inklusive der konzernintern wie extern zugekauften Logistikleistungen, die Ergebnisverantwortung. Das Portfolio in Österreich umfasst neben den klassischen Paketprodukten, der Express- und der Lebensmittelzustellung auch vielfältige Mehrwertdienstleistungen. Hier werden maßgeschneiderte Fulfillment-Lösungen wie Lagerung, Kommissionierung, Retouren-Management, Geld- und Werttransporte, Webshop-Logistik sowie Webshop-Infrastruktur angeboten. International ist die Division E-Commerce & Logistics über ihre Tochterunternehmen in CEE und der Türkei und daran angrenzenden Ländern vertreten. Über das assoziierte Unternehmen ADELHEID/AEP wird zudem stationäre Logistik im Zusammenhang mit Pharmaprodukten in Deutschland angeboten.

Bank Die Division Bank umfasst das Finanzdienstleistungsgeschäft, welches in Kooperation mit der bank99 – die Bank der Post – in ganz Österreich angeboten wird. Das Produktangebot der Division umfasst das klassische Retail-Banking-Geschäft – vom Zahlungsverkehr und dem Führen von Konten über das Einlagen- und Spargeschäft bis hin zur Kreditvergabe, insbesondere Hypothekar- und Konsumkrediten.

Corporate Der Division Corporate obliegen vor allem Dienstleistungen im Bereich der Konzernverwaltung, die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, die Erbringung von IT-Dienstleistungen, die Vermietung nicht betriebsnotwendiger Immobilien sowie die Entwicklung von Immobilienprojekten. Nicht-operative Dienstleistungen, wie sie typischerweise für Zwecke der Konzernverwaltung und Steuerung eines Konzerns erbracht werden, umfassen unter anderem die Verwaltung der Konzernimmobilien, die Erbringung von konzerninternen IT-Dienstleistungen sowie die Administration des Post Arbeitsmarkts.

Überleitung Konzern In der Spalte Überleitung Konzern wird die Eliminierung der Beziehungen zwischen den Segmenten vorgenommen. Weiters dient die Spalte der Überleitung von Segmentgrößen auf Konzerngrößen. Die in dieser Spalte gezeigten Segmentinvestitionen beziehen sich im Wesentlichen auf die interne Produktionseinheit Logistiknetzwerk.

Die nachstehenden Tabellen zeigen die verkürzten erläuternden Angaben für die berichtspflichtigen Segmente für das erste Halbjahr 2025 und das erste Halbjahr 2026. Um die

Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben gemäß IFRS 8.29 auf die neue Segmentstruktur angepasst.

H1 2025 angepasst[1]

Mio EUR	Brief, Filiale & Services	E-Commerce & Logistics	Bank	Corporate	Überleitung Konzern	Konzern
Umsatzerlöse (Segmente)	611,0	817,0	73,3	1,3	–14,5	1.488,1
Interne Leistungsverrechnung	30,2	8,9	0,0	0,0	–39,1	0,0
UMSATZERLÖSE GESAMT	**641,2**	**825,9**	**73,3**	**1,3**	**–53,6**	**1.488,1**
davon Umsatzerlöse mit Dritten	600,6	813,2	73,0	1,3	0,0	1.488,1
davon Erträge aus Finanzdienstleistungen			73,3		–0,3	73,0
EBIT	**69,8**	**32,1**	**1,8**	**–9,5**	**–0,3**	**94,0**
Finanzergebnis						–1,8
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN						**92,2**

[1]Angepasst an die neue Segmentstruktur ab 1. Jänner 2026

H1 2026

Mio EUR	Brief, Filiale & Services	E-Commerce & Logistics	Bank	Corporate	Überleitung Konzern	**Konzern**
Umsatzerlöse (Segmente)	566,1	910,9	71,3	9,6	–13,8	1.544,0
Interne Leistungsverrechnung	31,7	9,1	0,0	0,0	–40,8	0,0
UMSATZERLÖSE GESAMT	**597,8**	**919,9**	**71,3**	**9,6**	**–54,6**	**1.544,0**
davon Umsatzerlöse mit Dritten	557,6	906,6	70,3	9,6	0,0	1.544,0
davon Erträge aus Finanzdienstleistungen			71,3		–1,0	70,3
EBIT	**48,7**	**27,5**	**4,2**	**–6,3**	**–0,8**	**73,3**
Finanzergebnis						–32,2
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN						**41,1**

6. Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen

In der folgenden Tabelle sind die Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen nach Art der Produkte bzw. Dienstleistungen oder Regionen für jedes berichtspflichtige Segment aufgeschlüsselt. Die Darstellung erfolgt nach der neuen Segmentstruktur, siehe Punkt 5 Segmentberichterstattung.

Mio EUR	H1 2025 angepasst[1]	H1 2026
Briefpost & Business Solutions	364,0	343,3
Werbepost & Medienpost	215,4	205,5
Filialleistungen & Telekommunikation	21,2	8,8
BRIEF, FILIALE & SERVICES	**600,6**	**557,6**
Österreich	457,2	503,2
Türkei+[2]	240,6	255,7
CEE/SEE	100,2	107,6
Group Logistics Solutions	26,7	51,4
Konsolidierung	–11,5	–11,2
E-COMMERCE & LOGISTICS	**813,2**	**906,6**
Provisionsertrag aus Finanzdienstleistungen	20,5	18,8
BANK	**20,5**	**18,8**
Umsatzerlöse Sonstige	1,3	9,6
CORPORATE	**1,3**	**9,6**
ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUND*INNEN	**1.435,7**	**1.492,5**
davon ausgewiesen unter den Umsatzerlösen	1.435,7	1.492,5

[1] Angepasst an die neue Segmentstruktur ab 1. Jänner 2026
[2] Türkei+ umfasst die Länder Türkei, Aserbaidschan, Georgien und Usbekistan

7. Ergebnis aus Finanzdienstleistungen

Das Ergebnis aus Finanzdienstleistungen stellt sich wie folgt dar:

Mio EUR	H1 2025	H1 2026
Zinsertrag nach der Effektivzinsmethode berechnet	49,9	51,4
Zinsertrag nicht nach der Effektivzinsmethode berechnet	2,5	0,1
Zinsertrag	52,4	51,5
Provisionsertrag	20,5	18,8
ERTRÄGE AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN	**73,0**	**70,3**
Zinsaufwand	–19,6	–14,4
Provisionsaufwand	–2,9	–3,1
AUFWAND FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN	**–22,6**	**–17,4**
ZINSERGEBNIS (= ZINSERTRAG - ZINSAUFWAND)	**32,8**	**37,1**
PROVISIONSERGEBNIS (= PROVISIONSERTRAG - PROVISIONSAUFWAND)	**17,6**	**15,7**
ZINS- UND PROVISIONSERGEBNIS	**50,4**	**52,8**
Bewertungs- und Abgangsergebnis aus Finanzinstrumenten	0,5	0,3
Wertberichtigungen gemäß IFRS 9	–2,9	–4,2
ERGEBNIS AUS FINANZDIENSTLEISTUNGEN	**48,0**	**48,9**

Der **Zinsertrag** resultiert im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber Kund*innen in Höhe von 31,5 Mio EUR (H1 2025: 30,0 Mio EUR), aus Zinserträgen aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 14,3 Mio EUR (H1 2025: 15,1 Mio EUR) und aus Zinserträgen von Guthaben bei Zentralbanken in Höhe von 4,1 Mio EUR (H1 2025: 4,9 Mio EUR).

Der **Zinsaufwand** im aktuellen Geschäftsjahr resultiert im Wesentlichen aus den Festgeldveranlagungen innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen in Höhe von 11,3 Mio EUR (H1 2025: 18,9 Mio EUR).

Der **Provisionsertrag** betrifft in Höhe von 10,9 Mio EUR (H1 2025: 10,9 Mio EUR) das Girogeschäft und den Zahlungsverkehr, in Höhe von 5,3 Mio EUR (H1 2025: 7,2 Mio EUR) das sonstige Dienstleistungsgeschäft und in Höhe von 2,3 Mio EUR (H1 2025: 2,2 Mio EUR) das Wertpapiergeschäft.

8. Eigenkapital

Dividende In der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. April 2026 wurde für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende in Höhe von 123,6 Mio EUR (dies entspricht 1,83 EUR je Aktie) beschlossen. Die Dividendenzahlung an die Aktionäre in Höhe von 107,6 Mio EUR erfolgte am 29. April 2026. Die einbehaltene Kapitalertragssteuer (KESt) in Höhe von 16,0 Mio EUR wurde am 11. Mai 2026 an das Finanzamt abgeführt.

Regulatorische Mindestkapitalanforderungen bank99 AG Die bank99 AG unterliegt den regulatorischen Eigenmittelvorschriften der Bankaufsicht auf Basis der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation, CRR) unter Berücksichtigung mehrerer Novellierungen. Die gemäß CRR errechneten Eigenmittel zeigen folgende Zusammensetzung:

Anrechenbare Eigenmittel bank99 AG gemäß CRR

Mio EUR	31.12.2025	**30.06.2026**
Eingezahltes Kapital	100,9	100,9
Offene Rücklagen	240,8	240,8
Einbehaltene Gewinne	–109,0	–109,0
Abzüglich Kürzungsposten	–17,4	–16,6
KERNKAPITAL (TIER 1)	**215,3**	**216,1**
Anrechenbares Ergänzungskapital	3,1	3,1
ERGÄNZUNGSKAPITAL (TIER 2)	**3,1**	**3,1**
GESAMTE ANRECHENBARE EIGENMITTEL	**218,4**	**219,3**

Eigenmittelanforderungen bank99 AG gemäß CRR

Mio EUR	31.12.2025	**30.06.2026**
Kreditrisiko	807,7	830,9
Anpassung der Kreditbewertung (Credit Value Adjustment, CVA)	13,8	13,4
Operationelles Risiko	178,6	178,4
GESAMTRISIKOBETRAG (BEMESSUNGSGRUNDLAGE)	**1.000,0**	**1.022,7**
Kernkapitalquote (hart) bezogen auf das Gesamtrisiko	21,5 %	21,1 %
Eigenmittelquote bezogen auf das Gesamtrisiko	21,8 %	21,4 %

Die Kapitalquoten lagen das gesamte erste Halbjahr 2026 über den gesetzlich geforderten.

Es liegt weiterhin die Patronatserklärung der Österreichische Post AG gegenüber der bank99 AG vor, die Gesellschaft im Falle eines drohenden Verstoßes gegen die Erfüllung der regulatorischen Eigenmittelanforderungen mit zusätzlichen Eigenmitteln von bis zu 41,0 Mio EUR (31. Dezember 2025: 41,0 Mio EUR) auszustatten.

9. Finanzinstrumente und damit verbundene Risiken

Die vorliegende Anhangsangabe umfasst eine Aktualisierung der vom Konzern vorgenommenen Beurteilungen und Schätzungen bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten seit dem letzten Jahresabschluss.

9.1 Finanzinstrumente

9.1.1 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 31. Dezember 2025 und 30. Juni 2026:

31. Dezember 2025

Mio EUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (at amortised cost)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) mit Recycling	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) ohne Recycling	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) verpflichtend	Summe zum beizulegenden Zeitwert	Gesamt
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE						
Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen	4.094,3	0,0	0,0	40,4	40,4	4.134,7
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Guthaben bei Zentralbanken	583,8	0,0	0,0	0,0	0,0	583,8
Forderungen an Kreditinstitute	74,8	0,0	0,0	0,0	0,0	74,8
Forderungen an Kund*innen	2.001,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.001,0
Hypothekarkredite	1.650,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1.650,3
Konsumkredite	335,4	0,0	0,0	0,0	0,0	335,4
Girokonten	15,2	0,0	0,0	0,0	0,0	15,2
Finanzanlagen	1.426,2	0,0	0,0	0,0	0,0	1.426,2
Sonstige Forderungen	8,6	0,0	0,0	40,4	40,4	49,0
Positive Marktwerte aus Hedge Accounting	0,0	0,0	0,0	40,4	40,4	40,4
Sonstige Forderungen aus Verrechnungen	8,6	0,0	0,0	0,0	0,0	8,6
Andere finanzielle Vermögenswerte	50,0	0,5	7,1	0,0	7,5	57,5
Geldmarktveranlagungen	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0
Sonstige andere finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,5	7,1	0,0	7,5	7,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	413,1	0,0	0,0	0,0	0,0	413,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	348,4	0,0	0,0	0,0	0,0	348,4
Forderungen gegenüber nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0
Andere sonstige Forderungen[1]	63,7	0,0	0,0	0,0	0,0	63,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	154,1	0,0	0,0	0,0	0,0	154,1
SUMME	**4.711,5**	**0,5**	**7,1**	**40,4**	**48,0**	**4.759,4**

[1] Exklusive geleisteter Vorauszahlungen und Forderungen gegenüber Steuerbehörden und Sozialversicherungsträger*innen

31. Dezember 2025

Mio EUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (at amortised cost)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) mit Recycling	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) ohne Recycling	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) verpflichtend	**Summe zum beizulegenden Zeitwert**	**Gesamt**
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN						
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	3.951,6	0,0	0,0	8,4	8,4	3.959,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85,9	0,0	0,0	0,0	0,0	85,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	3.759,9	0,0	0,0	0,0	0,0	3.759,9
Kund*inneneinlagen	3.760,4	0,0	0,0	0,0	0,0	3.760,4
Portfolio Fair Value Hedge	–0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	–0,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	85,7	0,0	0,0	0,0	0,0	85,7
Sonstige Verbindlichkeiten	19,9	0,0	0,0	8,4	8,4	28,3
Negative Marktwerte aus Hedge Accounting	0,0	0,0	0,0	8,4	8,4	8,4
Sonstige Verbindlichkeiten aus Verrechnungen	19,9	0,0	0,0	0,0	0,0	19,9
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	665,6	0,0	0,0	0,4	0,4	666,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	298,6	0,0	0,0	0,0	0,0	298,6
Leasingverbindlichkeiten	367,0	0,0	0,0	0,0	0,0	367,0
Sonstige andere finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4	0,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	453,1	0,0	0,0	3,3	3,3	456,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	282,0	0,0	0,0	0,0	0,0	282,0
Verbindlichkeiten gegenüber nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	3,3	3,3	3,3
Verbindlichkeiten aus Erwerbsverpflichtungen von nicht beherrschenden Anteilen	67,9	0,0	0,0	0,0	0,0	67,9
Andere sonstige Verbindlichkeiten[1]	100,4	0,0	0,0	0,0	0,0	100,4
SUMME	**5.070,2**	**0,0**	**0,0**	**12,1**	**12,1**	**5.082,3**

[1] Exklusive erhaltener Vorauszahlungen und Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden und Sozialversicherungsträger*innen sowie nicht konsumierter Urlaube

30. Juni 2026

Mio EUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (at amortised cost)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) mit Recycling	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) ohne Recycling	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) verpflichtend	**Summe zum beizulegenden Zeitwert**	**Gesamt**
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE						
Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen	4.060,6	0,0	0,0	41,3	41,3	4.101,9
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Guthaben bei Zentralbanken	471,3	0,0	0,0	0,0	0,0	471,3
Forderungen an Kreditinstitute	75,6	0,0	0,0	0,0	0,0	75,6
Forderungen an Kund*innen	2.054,2	0,0	0,0	0,0	0,0	2.054,2
Hypothekarkredite	1.690,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1.690,3
Konsumkredite	345,3	0,0	0,0	0,0	0,0	345,3
Girokonten	18,6	0,0	0,0	0,0	0,0	18,6
Finanzanlagen	1.450,7	0,0	0,0	0,0	0,0	1.450,7
Sonstige Forderungen	8,8	0,0	0,0	41,3	41,3	50,1
Positive Marktwerte aus Hedge Accounting	0,0	0,0	0,0	41,3	41,3	41,3
Sonstige Forderungen aus Verrechnungen	8,8	0,0	0,0	0,0	0,0	8,8
Andere finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	7,1	0,0	7,1	7,1
Sonstige andere finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	7,1	0,0	7,1	7,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	469,2	0,0	0,0	0,0	0,0	469,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	399,2	0,0	0,0	0,0	0,0	399,2
Andere sonstige Forderungen[1]	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	70,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	74,5	0,0	0,0	0,0	0,0	74,5
SUMME	**4.604,3**	**0,0**	**7,1**	**41,3**	**48,4**	**4.652,7**

[1] Exklusive geleisteter Vorauszahlungen und Forderungen gegenüber Steuerbehörden und Sozialversicherungsträger*innen

30. Juni 2026

Mio EUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (at amortised cost)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) mit Recycling	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) ohne Recycling	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) verpflichtend	Summe zum beizulegenden Zeitwert	Gesamt
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN						
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	3.904,1	0,0	0,0	8,1	8,1	3.912,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	144,7	0,0	0,0	0,0	0,0	144,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	3.654,4	0,0	0,0	0,0	0,0	3.654,4
Kund*inneneinlagen	3.656,1	0,0	0,0	0,0	0,0	3.656,1
Portfolio Fair Value Hedge	–1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	–1,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	87,6	0,0	0,0	0,0	0,0	87,6
Sonstige Verbindlichkeiten	17,4	0,0	0,0	8,1	8,1	25,5
Negative Marktwerte aus Hedge Accounting	0,0	0,0	0,0	8,1	8,1	8,1
Sonstige Verbindlichkeiten aus Verrechnungen	17,4	0,0	0,0	0,0	0,0	17,4
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	681,0	0,0	0,0	0,0	0,0	681,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	323,6	0,0	0,0	0,0	0,0	323,6
Leasingverbindlichkeiten	357,3	0,0	0,0	0,0	0,0	357,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	539,0	0,0	0,0	3,4	3,4	542,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	274,9	0,0	0,0	0,0	0,0	274,9
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Konzernunternehmen	0,0	0,0	0,0	3,4	3,4	3,4
Verbindlichkeiten aus Erwerbsverpflichtungen von nicht beherrschenden Anteilen	156,2	0,0	0,0	0,0	0,0	156,2
Andere sonstige Verbindlichkeiten[1]	108,0	0,0	0,0	0,0	0,0	108,0
SUMME	**5.124,1**	**0,0**	**0,0**	**11,5**	**11,5**	**5.135,6**

[1] Exklusive erhaltener Vorauszahlungen und Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden und Sozialversicherungsträger*innen sowie nicht konsumierter Urlaube

9.1.2 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN, DIE ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTET WERDEN

Die folgenden Tabellen zeigen die zum 31. Dezember 2025 und 30. Juni 2026 zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den Stufen der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13:

31. Dezember 2025

Mio EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE				
Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen	0,0	40,4	0,0	40,4
Sonstige Forderungen	0,0	40,4	0,0	40,4
Positive Marktwerte aus Hedge Accounting	0,0	40,4	0,0	40,4
Andere finanzielle Vermögenswerte	0,5	6,9	0,2	7,5
SUMME	**0,5**	**47,3**	**0,2**	**48,0**
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN				
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	0,0	8,4	0,0	8,4
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	8,4	0,0	8,4
Negative Marktwerte aus Hedge Accounting	0,0	8,4	0,0	8,4
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,4	0,0	0,4
Sonstige andere finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,4	0,0	0,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	3,3	3,3
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,0	0,0	3,3	3,3
SUMME	**0,0**	**8,7**	**3,3**	**12,1**

30. Juni 2026

Mio EUR	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE			
Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen	41,3	0,0	41,3
Sonstige Forderungen	41,3	0,0	41,3
Positive Marktwerte aus Hedge Accounting	41,3	0,0	41,3
Andere finanzielle Vermögenswerte	6,9	0,2	7,1
SUMME	**48,2**	**0,2**	**48,4**
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN			
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	8,1	0,0	8,1
Sonstige Verbindlichkeiten	8,1	0,0	8,1
Negative Marktwerte aus Hedge Accounting	8,1	0,0	8,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0,0	3,4	3,4
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Konzernunternehmen	0,0	3,4	3,4
SUMME	**8,1**	**3,4**	**11,5**

Die Verbindlichkeit aus dem Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen wurde im Zuge der Vollkonsolidierung der Agile Actors Hellas Single Member S.A. zum 1. Jänner 2026 in die Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Konzernunternehmen umgegliedert und umfasst die bedingte Gegenleistung aus dem Erwerb im Geschäftsjahr 2023, wobei der Kaufpreis vom EBIT des Geschäftsjahres 2025 abhängig ist. Der beizulegende Zeitwert beträgt 3,4 Mio EUR (31. Dezember 2025: 3,3 Mio EUR).

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der übrigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt auf Basis der im Geschäftsbericht 2025 beschriebenen Bewertungsverfahren und Inputfaktoren.

Zudem wurden im ersten Halbjahr 2026 keine Transfers zwischen den Stufen vorgenommen.

9.1.3 FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN, DIE NICHT ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTET WERDEN

Der beizulegende Zeitwert folgender, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteter, finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, stellt sich unter Berücksichtigung der Stufen der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 zum 31. Dezember 2025 und 30. Juni 2026 wie folgt dar:

31. Dezember 2025

Mio EUR	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE					
Forderungen an Kreditinstitute	74,8	79,1	0,0	0,0	79,1
Forderungen an Kund*innen					
Hypothekarkredite	1.650,3	1.669,8	0,0	0,0	1.669,8
Konsumkredite	335,4	374,7	0,0	0,0	374,7
Finanzanlagen	1.426,2	1.392,0	1.392,0	0,0	0,0
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN					
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen					
Kund*inneneinlagen	3.760,4	3.758,9	0,0	0,0	3.758,9
Portfolio Fair Value Hedge	–0,4	–0,4	0,0	–0,4	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	85,7	90,7	0,0	0,0	90,7
Verbindlichkeiten aus Erwerbsverpflichtungen von nicht beherrschenden Anteilen	67,9	80,7	0,0	0,0	80,7

30. Juni 2026

Mio EUR	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE					
Forderungen an Kreditinstitute	75,6	79,0	0,0	0,0	79,0
Forderungen an Kund*innen					
Hypothekarkredite	1.690,3	1.708,7	0,0	0,0	1.708,7
Konsumkredite	345,3	386,2	0,0	0,0	386,2
Finanzanlagen	1.450,7	1.437,2	1.437,2	0,0	0,0
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN					
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen					
Kund*inneneinlagen	3.656,1	3.653,4	0,0	0,0	3.653,4
Portfolio Fair Value Hedge	–1,8	–1,8	0,0	–1,8	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	87,6	91,0	0,0	0,0	91,0
Verbindlichkeiten aus Erwerbsverpflichtungen von nicht beherrschenden Anteilen	156,2	152,4	0,0	0,0	152,4

Finanzielle Vermögenswerte Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der in dieser Tabelle angeführten Finanziellen Vermögenswerte erfolgt mittels Barwertverfahren unter Berücksichtigung der Bonitätsrisken sowie aktuell beobachtbarer Marktdaten von Zinssätzen.

Finanzielle Verbindlichkeiten Die Bewertung der Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen und der Verbrieften Verbindlichkeiten erfolgt mittels Barwertverfahren unter Berücksichtigung aktuell beobachtbarer Marktdaten von Zinssätzen.

Die Verbindlichkeiten aus Erwerbsverpflichtungen von nicht beherrschenden Anteilen resultieren aus Optionen auf den Erwerb der restlichen 20% der Anteile an der Aras Kargo a.s., der restlichen 30% der Anteile an der euShipments.com AD sowie der restlichen 20% der Anteile der Agile Actors Hellas Single Member S.A.

Im Zusammenhang mit der Option auf den Erwerb der restlichen 20% der Anteile an der Aras Kargo a.s. hat die Österreichische Post in den Jahren 2035 oder 2036 die Verpflichtung (Put-Option) zum Erwerb der restlichen Anteile. Der Ausübungspreis der Optionen ist abhängig von den Ergebnissen der Aras Kargo a.s. und den anteiligen Ergebnissen ihrer Tochtergesellschaften, die jeweils im Jahr vor der möglichen Ausübung erzielt werden (EBITDA Multiple). Die Verbindlichkeit weist einen Buchwert in Höhe von 87,8 Mio EUR (31. Dezember 2025: 67,7 Mio EUR) auf und wurde auf Basis der erwarteten zukünftigen Ergebnisse sowie der Anwendung des aktuellen EUR/TRY Wechselkurses berechnet und unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst.

Im Zusammenhang mit den Optionen auf den Erwerb der restlichen Anteile an der euShipments.com AD sowie an der Agile Actors Hellas Single Member S.A. wird auf Punkt 4 Konsolidierungskreisänderungen verwiesen.

Das Ergebnis aus der Folgebewertung der Verbindlichkeiten aus Erwerbsverpflichtungen von nicht beherrschenden Anteilen wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im ersten Halbjahr 2026 ergibt sich hieraus ein Ergebnis von minus 22,2 Mio EUR (H1 2025: 3,3 Mio EUR). Darin enthalten sind für das erste Halbjahr 2026 Aufwendungen bzw. Erträge aus der Fremdwährungsbewertung in Höhe von 3,8 Mio EUR aus Inflationsanpassungen in Höhe von minus 17,9 Mio EUR sowie aus der Aufzinsung der Verbindlichkeiten in Höhe von minus 8,0 Mio EUR.

Bei allen anderen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wird aufgrund der überwiegenden Kurzfristigkeit dieser Posten unterstellt, dass die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

9.2 Mit den Finanzinstrumenten verbundene Risiken aus der bankbetrieblichen Geschäftstätigkeit

Die bankbetriebliche Geschäftstätigkeit erfolgt im Wesentlichen durch die bank99 AG und bildet einen Teil der Finanzdienstleistungen ab. Im Rahmen der bankbetrieblichen Geschäftstätigkeit werden zusätzliche (insbesondere aufsichtsrechtliche) Anforderungen und Darstellungen berücksichtigt. Aktualisierungen werden nachfolgend beschrieben.

Im Zusammenhang mit dem Risikomanagement, der Risikopolitik sowie -strategie wird auf die Angaben im Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

9.2.1 KREDITRISIKO

Kreditrisikorelevantes Portfolio Im kreditrisikorelevanten Portfolio werden alle Positionen aus Finanzdienstleistungen zusammengefasst, die im Rahmen der bankbetrieblichen Geschäftstätigkeit ein Kreditrisiko im engeren Sinn beinhalten. Das sind sowohl bilanzielle als auch außerbilanzielle Positionen. Die im Rahmen von Sicherungsbeziehungen erfassten Anpassungen auf den Buchwert (Basis Adjustments) sind gegebenenfalls im Bruttobuchwert berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2025 und 30. Juni 2026 stellt sich das kreditrisikorelevante Portfolio wie folgt dar:

Darstellung kreditrisikorelevantes Portfolio zum 31. Dezember 2025

Mio EUR	Nettobuchwert	Risikovorsorgen	Brutto-buchwert
KREDITRISIKORELEVANTES PORTFOLIO			
Guthaben bei Zentralbanken und sonstige Sichteinlagen	537,5	0,0	537,5
Forderungen an Kreditinstitute	74,8	0,0	74,8
Forderungen an Kund*innen			
Hypothekarkredite	1.650,3	2,6	1.652,9
Konsumkredite	335,4	21,9	357,3
Girokonten	15,2	3,7	18,9
Finanzanlagen			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.426,2	0,2	1.426,4
Sonstige Forderungen aus Verrechnungen	0,3	0,0	0,3
ZWISCHENSUMME	**4.039,7**	**28,4**	**4.068,0**
AUSSERBILANZIELLE RISIKOPOSITIONEN			
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen	0,9	0,0	0,9
Kreditrisiken aus noch nicht in Anspruch genommenen Kreditzusagen	7,9	0,0	7,9
ZWISCHENSUMME	**8,8**	**0,0**	**8,8**
KREDITRISIKORELEVANTES PORTFOLIO	**4.048,4**	**28,4**	**4.076,8**

Darstellung kreditrisikorelevantes Portfolio zum 30. Juni 2026

Mio EUR	Nettobuchwert	Risikovorsorgen	Brutto-buchwert
KREDITRISIKORELEVANTES PORTFOLIO			
Guthaben bei Zentralbanken und sonstige Sichteinlagen	385,6	0,0	385,6
Forderungen an Kreditinstitute	75,6	0,0	75,6
Forderungen an Kund*innen			
Hypothekarkredite	1.690,3	2,5	1.692,8
Konsumkredite	345,3	23,4	368,7
Girokonten	18,6	4,0	22,6
Finanzanlagen			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.450,7	0,2	1.450,9
Sonstige Forderungen aus Verrechnungen	0,1	0,0	0,1
ZWISCHENSUMME	**3.966,1**	**30,1**	**3.996,3**
AUSSERBILANZIELLE RISIKOPOSITIONEN			
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen	0,8	0,0	0,9
Kreditrisiken aus noch nicht in Anspruch genommenen Kreditzusagen	5,4	0,0	5,4
ZWISCHENSUMME	**6,2**	**0,0**	**6,3**
KREDITRISIKORELEVANTES PORTFOLIO	**3.972,4**	**30,1**	**4.002,5**

Das kreditrisikorelevante Portfolio nach Kund*innensegmenten stellt sich wie folgt dar:

Kreditrisikorelevantes Portfolio nach Kund*innensegmenten zum 31. Dezember 2025

Mio EUR	Retailkund*innen	Kreditinstitute	Öffentlicher Sektor	Bruttobuchwert gesamt
KREDITRISIKORELEVANTES PORTFOLIO				
Guthaben bei Zentralbanken und sonstige Sichteinlagen	0,0	537,5	0,0	537,5
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	74,8	0,0	74,8
Forderungen an Kund*innen				
Hypothekarkredite	1.652,9	0,0	0,0	1.652,9
Konsumkredite	357,3	0,0	0,0	357,3
Girokonten	18,9	0,0	0,0	18,9
Finanzanlagen				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	0,0	151,8	1.274,6	1.426,4
Sonstige Forderungen aus Verrechnungen	0,2	0,1	0,0	0,3
ZWISCHENSUMME	**2.029,3**	**764,1**	**1.274,6**	**4.068,0**
AUSSERBILANZIELLE RISIKOPOSITIONEN				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen	0,9	0,0	0,0	0,9
Kreditrisiken aus noch nicht in Anspruch genommenen Kreditzusagen	7,9	0,0	0,0	7,9
ZWISCHENSUMME	**8,8**	**0,0**	**0,0**	**8,8**
GESAMT	**2.038,1**	**764,1**	**1.274,6**	**4.076,8**

Kreditrisikorelevantes Portfolio nach Kund*innensegmenten zum 30. Juni 2026

Mio EUR	Retailkund*innen	Kreditinstitute	Öffentlicher Sektor	Bruttobuchwert gesamt
KREDITRISIKORELEVANTES PORTFOLIO				
Guthaben bei Zentralbanken und sonstige Sichteinlagen	0,0	385,6	0,0	385,6
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	75,6	0,0	75,6
Forderungen an Kund*innen				
Hypothekarkredite	1.692,8	0,0	0,0	1.692,8
Konsumkredite	368,7	0,0	0,0	368,7
Girokonten	22,6	0,0	0,0	22,6
Finanzanlagen				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	0,0	242,0	1.208,9	1.450,9
Sonstige Forderungen aus Verrechnungen	0,1	0,0	0,0	0,1
ZWISCHENSUMME	**2.084,2**	**703,2**	**1.208,9**	**3.996,3**
AUSSERBILANZIELLE RISIKOPOSITIONEN				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen	0,9	0,0	0,0	0,9
Kreditrisiken aus noch nicht in Anspruch genommenen Kreditzusagen	5,4	0,0	0,0	5,4
ZWISCHENSUMME	**6,3**	**0,0**	**0,0**	**6,3**
GESAMT	**2.090,5**	**703,2**	**1.208,9**	**4.002,5**

Für sämtliche bankbetrieblichen Dienstleistungen ist ein automatisierter Mahnprozess aufgesetzt, bei welchem am ersten Tag nach der Fälligkeit ein Überfälligkeitszähler zu laufen beginnt. Es ergibt sich daraus folgende Aufstellung des kreditrisikorelevanten Portfolios nach Überfälligkeiten:

Kreditrisikorelevantes Portfolio nach Überfälligkeiten zum 31. Dezember 2025

Mio EUR	nicht überfällig	1–30 Tage	31–90 Tage	>90 Tage	Bruttobuchwert gesamt
KREDITRISIKORELEVANTES PORTFOLIO					
Guthaben bei Zentralbanken und sonstige Sichteinlagen	537,5	0,0	0,0	0,0	537,5
Forderungen an Kreditinstitute	74,8	0,0	0,0	0,0	74,8
Forderungen an Kund*innen					
Hypothekarkredite	1.649,4	0,1	1,5	1,9	1.652,9
Konsumkredite	336,6	3,8	2,3	14,6	357,3
Girokonten	14,2	0,8	1,0	3,0	18,9
Finanzanlagen					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.426,4	0,0	0,0	0,0	1.426,4
Sonstige Forderungen aus Verrechnungen	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3
ZWISCHENSUMME	**4.039,1**	**4,7**	**4,8**	**19,5**	**4.068,0**
AUSSERBILANZIELLE RISIKOPOSITIONEN					
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen	0,9	0,0	0,0	0,0	0,9
Kreditrisiken aus noch nicht in Anspruch genommenen Kreditzusagen	7,9	0,0	0,0	0,0	7,9
ZWISCHENSUMME	**8,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**8,8**
GESAMT	**4.047,9**	**4,7**	**4,8**	**19,5**	**4.076,8**

Kreditrisikorelevantes Portfolio nach Überfälligkeiten zum 30. Juni 2026

Mio EUR	nicht überfällig	1–30 Tage	31–90 Tage	>90 Tage	Bruttobuchwert gesamt
KREDITRISIKORELEVANTES PORTFOLIO					
Guthaben bei Zentralbanken und sonstige Sichteinlagen	385,6	0,0	0,0	0,0	385,6
Forderungen an Kreditinstitute	75,6	0,0	0,0	0,0	75,6
Forderungen an Kund*innen					
Hypothekarkredite	1.689,8	0,4	0,7	2,0	1.692,8
Konsumkredite	345,8	4,0	3,3	15,8	368,7
Girokonten	16,9	0,9	1,6	3,1	22,6
Finanzanlagen					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.450,9	0,0	0,0	0,0	1.450,9
Sonstige Forderungen aus Verrechnungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
ZWISCHENSUMME	**3.964,6**	**5,3**	**5,6**	**20,8**	**3.996,3**
AUSSERBILANZIELLE RISIKOPOSITIONEN					
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen	0,9	0,0	0,0	0,0	0,9
Kreditrisiken aus noch nicht in Anspruch genommenen Kreditzusagen	5,4	0,0	0,0	0,0	5,4
ZWISCHENSUMME	**6,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**6,3**
GESAMT	**3.970,8**	**5,3**	**5,6**	**20,8**	**4.002,5**

Das Kund*innenrating besteht aus fünf Ratingklassen 1–5, die in den nachfolgenden Tabellen dargestellt sind:

Kreditrisikorelevantes Portfolio nach Ratingkategorien zum 31. Dezember 2025

Mio EUR	Rating 1	Rating 2	Rating 3	Rating 4	Rating 5	Kein Rating	Bruttobuchwert gesamt
KREDITRISIKORELEVANTES PORTFOLIO							
Guthaben bei Zentralbanken und sonstige Sichteinlagen	537,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	537,5
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	74,8	0,0	0,0	0,0	0,0	74,8
Forderungen an Kund*innen							
Hypothekarkredite	0,0	0,0	1.631,0	17,9	3,6	0,4	1.652,9
Konsumkredite	0,0	0,0	291,0	46,3	20,0	0,0	357,3
Girokonten	0,0	0,0	11,0	3,8	4,2	0,0	18,9
Finanzanlagen							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.054,9	371,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1.426,4
Sonstige Forderungen aus Verrechnungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3
ZWISCHENSUMME	**1.592,3**	**446,4**	**1.933,0**	**68,0**	**27,8**	**0,7**	**4.068,0**
AUSSERBILANZIELLE RISIKOPOSITIONEN							
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,9
Kreditrisiken aus noch nicht in Anspruch genommenen Kreditzusagen	0,0	0,0	7,9	0,0	0,0	0,0	7,9
ZWISCHENSUMME	**0,0**	**0,0**	**8,7**	**0,1**	**0,0**	**0,0**	**8,8**
GESAMT	**1.592,3**	**446,4**	**1.941,7**	**68,0**	**27,8**	**0,7**	**4.076,8**

Kreditrisikorelevantes Portfolio nach Ratingkategorien zum 30. Juni 2026

Mio EUR	Rating 1	Rating 2	Rating 3	Rating 4	Rating 5	Kein Rating	Bruttobuchwert gesamt
KREDITRISIKORELEVANTES PORTFOLIO							
Guthaben bei Zentralbanken und sonstige Sichteinlagen	385,1	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	385,6
Forderungen an Kreditinstitute	0,6	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	75,6
Forderungen an Kund*innen							
Hypothekarkredite	0,0	0,0	1.672,6	16,6	3,6	0,0	1.692,8
Konsumkredite	0,0	0,0	298,2	49,2	21,3	0,0	368,7
Girokonten	0,0	0,0	12,3	5,3	4,9	0,0	22,6
Finanzanlagen							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.115,4	335,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1.450,9
Sonstige Forderungen aus Verrechnungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
ZWISCHENSUMME	**1.501,1**	**410,9**	**1.983,2**	**71,1**	**29,8**	**0,1**	**3.996,3**
AUSSERBILANZIELLE RISIKOPOSITIONEN							
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen	0,0	0,0	0,8	0,1	0,0	0,0	0,9
Kreditrisiken aus noch nicht in Anspruch genommenen Kreditzusagen	0,0	0,0	5,3	0,1	0,0	0,0	5,4
ZWISCHENSUMME	**0,0**	**0,0**	**6,1**	**0,1**	**0,0**	**0,0**	**6,3**
GESAMT	**1.501,1**	**410,9**	**1.989,3**	**71,2**	**29,8**	**0,1**	**4.002,5**

Eine Aufgliederung des kreditrisikorelevanten Portfolios nach den Stufen gemäß IFRS 9 zeigt folgende Darstellung:

Kreditrisikorelevantes Portfolio nach IFRS 9 Stufenzuordnung zum 31. Dezember 2025

Mio EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Bruttobuchwert gesamt
KREDITRISIKORELEVANTES PORTFOLIO					
Guthaben bei Zentralbanken und sonstige Sichteinlagen	537,5	0,0	0,0	0,0	537,5
Forderungen an Kreditinstitute	74,8	0,0	0,0	0,0	74,8
Forderungen an Kund*innen					
Hypothekarkredite	1.620,5	28,4	3,6	0,4	1.652,9
Konsumkredite	300,4	37,4	20,8	–1,2	357,3
Girokonten	9,6	5,1	4,2	0,0	18,9
Finanzanlagen					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.426,4	0,0	0,0	0,0	1.426,4
Sonstige Forderungen aus Verrechnungen	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3
ZWISCHENSUMME	**3.969,4**	**70,9**	**28,6**	**–0,8**	**4.068,0**
AUSSERBILANZIELLE RISIKOPOSITIONEN					
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen	0,8	0,0	0,0	0,0	0,9
Kreditrisiken aus noch nicht in Anspruch genommenen Kreditzusagen	7,9	0,0	0,0	0,0	7,9
ZWISCHENSUMME	**8,7**	**0,1**	**0,0**	**0,0**	**8,8**
GESAMT	**3.978,1**	**71,0**	**28,6**	**–0,8**	**4.076,8**

Kreditrisikorelevantes Portfolio nach IFRS 9 Stufenzuordnung zum 30. Juni 2026

Mio EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Bruttobuchwert gesamt
KREDITRISIKORELEVANTES PORTFOLIO					
Guthaben bei Zentralbanken und sonstige Sichteinlagen	385,6	0,0	0,0	0,0	385,6
Forderungen an Kreditinstitute	75,6	0,0	0,0	0,0	75,6
Forderungen an Kund*innen					
Hypothekarkredite	1.662,7	26,1	3,6	0,4	1.692,8
Konsumkredite	306,7	41,1	22,1	–1,2	368,7
Girokonten	10,1	7,6	4,9	0,0	22,6
Finanzanlagen					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.450,9	0,0	0,0	0,0	1.450,9
Sonstige Forderungen aus Verrechnungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
ZWISCHENSUMME	**3.891,5**	**74,9**	**30,6**	**–0,8**	**3.996,3**
AUSSERBILANZIELLE RISIKOPOSITIONEN					
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen	0,8	0,1	0,0	0,0	0,9
Kreditrisiken aus noch nicht in Anspruch genommenen Kreditzusagen	5,4	0,0	0,0	0,0	5,4
ZWISCHENSUMME	**6,2**	**0,1**	**0,0**	**0,0**	**6,3**
GESAMT	**3.897,7**	**75,0**	**30,6**	**–0,8**	**4.002,5**

Das kreditrisikorelevante Portfolio nach Ratingkategorien und Ausfallsrisikoklassen kann zusammenfassend wie folgt dargestellt werden:

Kreditrisikorelevantes Portfolio nach Ratingkategorien und Ausfallsrisikoklassen zum 31. Dezember 2025

Mio EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Bruttobuchwert gesamt
KREDITRISIKORELEVANTES PORTFOLIO					
Rating 1	1.592,3	0,0	0,0	0,0	1.592,3
Rating 2	446,4	0,0	0,0	0,0	446,4
Rating 3	1.914,6	27,0	0,0	0,1	1.941,7
Rating 4	24,6	43,6	0,0	–0,1	68,0
Rating 5	0,0	0,0	28,6	–0,8	27,8
Kein Rating	0,3	0,4	0,0	0,0	0,7
GESAMT	**3.978,1**	**71,0**	**28,6**	**–0,8**	**4.076,8**

Kreditrisikorelevantes Portfolio nach Ratingkategorien und Ausfallsrisikoklassen zum 30. Juni 2026

Mio EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Bruttobuchwert gesamt
KREDITRISIKORELEVANTES PORTFOLIO					
Rating 1	1.501,1	0,0	0,0	0,0	1.501,1
Rating 2	410,9	0,0	0,0	0,0	410,9
Rating 3	1.957,8	31,5	0,0	0,1	1.989,3
Rating 4	27,8	43,5	0,0	–0,1	71,2
Rating 5	0,0	0,0	30,6	–0,8	29,8
Kein Rating	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
GESAMT	**3.897,7**	**75,0**	**30,6**	**–0,8**	**4.002,5**

Sicherheiten Im ersten Halbjahr 2026 bestehen folgende Sicherheiten in Form von Hypotheken bei Hypothekarkrediten sowie Kreditrisiken aus noch nicht in Anspruch genommenen Kreditzusagen:

Sicherheiten in Form von Hypotheken

Mio EUR	31.12.2025	30.06.2026
KREDITRISIKORELEVANTES PORTFOLIO		
Forderungen an Kreditinstitute	98,8	97,5
Forderungen an Kund*innen		
Hypothekarkredite	1.661,9	1.698,7
ZWISCHENSUMME	**1.760,6**	**1.796,2**
AUSSERBILANZIELLE RISIKOPOSITIONEN		
Kreditrisiken aus noch nicht in Anspruch genommenen Kreditzusagen	6,5	4,1
ZWISCHENSUMME	**6,5**	**4,1**
GESAMT	**1.767,1**	**1.800,3**

Notleidendes Portfolio Im notleidenden Portfolio werden alle als ausgefallen kategorisierten Forderungen zusammengefasst. Das notleidende Portfolio zum 31. Dezember 2025 sowie zum 30. Juni 2026 stellt sich wie folgt dar:

Notleidendes Portfolio zum 31. Dezember 2025

Mio EUR	Bruttobuchwert Gesamt	NPL	Wertberichtigung NPL	Sicherheiten NPL	NPE Quote	NPE Deckungsquote	NPE Besicherungsquote
KREDITRISIKORELEVANTES PORTFOLIO							
Guthaben bei Zentralbanken und sonstige Sichteinlagen	537,5	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%
Forderungen an Kreditinstitute	74,8	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%
Forderungen an Kund*innen							
Hypothekarkredite	1.652,9	3,6	0,3	3,6	0,2%	9,7%	99,3%
Konsumkredite	357,3	20,0	15,7	0,0	5,6%	78,3%	0,0%
Girokonten	18,9	4,2	3,4	0,0	22,0%	80,6%	0,0%
Finanzanlagen							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.426,4	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%
Sonstige Forderungen aus Verrechnungen	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%
ZWISCHENSUMME	**4.068,0**	**27,8**	**19,4**	**3,6**	**0,7%**	**69,7%**	**12,9%**
AUSSERBILANZIELLE RISIKOPOSITIONEN							
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%
Kreditrisiken aus noch nicht in Anspruch genommenen Kreditzusagen	7,9	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%
ZWISCHENSUMME	**8,8**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0%**	**0,0%**	**0,0%**
GESAMT	**4.076,8**	**27,8**	**19,4**	**3,6**	**0,7%**	**69,7%**	**12,9%**

Notleidendes Portfolio zum 30. Juni 2026

Mio EUR	Brutto-buchwert Gesamt	NPL	Wert-berichtigung NPL	Sicherheiten NPL	NPE Quote	NPE Deckungs-quote	NPE Besicherungs-quote
KREDITRISIKORELEVANTES PORTFOLIO							
Guthaben bei Zentralbanken und sonstige Sichteinlagen	385,6	0,0	0,0	0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Forderungen an Kreditinstitute	75,6	0,0	0,0	0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Forderungen an Kund*innen							
Hypothekarkredite	1.692,8	3,6	0,4	3,3	0,2 %	11,9 %	93,4 %
Konsumkredite	368,7	21,3	16,6	0,0	5,8 %	77,6 %	0,0 %
Girokonten	22,6	4,9	3,6	0,0	21,8 %	72,6 %	0,0 %
Finanzanlagen							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.450,9	0,0	0,0	0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Sonstige Forderungen aus Verrechnungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
ZWISCHENSUMME	**3.996,3**	**29,8**	**20,6**	**3,3**	**0,7 %**	**68,9 %**	**11,2 %**
AUSSERBILANZIELLE RISIKOPOSITIONEN							
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftungen	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Kreditrisiken aus noch nicht in Anspruch genommenen Kreditzusagen	5,4	0,0	0,0	0,0	0,0 %	0,0 %	0,0 %
ZWISCHENSUMME	**6,3**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0 %**	**0,0 %**	**0,0 %**
GESAMT	**4.002,5**	**29,8**	**20,6**	**3,3**	**0,7 %**	**68,9 %**	**11,2 %**

Die Non-Performing-Exposure (NPE) Quote stellt den Anteil des notleidenden Portfolios am Gesamt-Bruttobuchwert des kreditrisikorelevanten Portfolios dar. Die NPE Deckungsquote bildet den Anteil der Wertberichtigungen für das notleidende Portfolio im Verhältnis zum Bruttobuchwert des notleidenden Portfolios ab. Die NPE Besicherungsquote zeigt die Sicherheiten für notleidende Kredite in Prozent des gesamten notleidenden Portfolios.

Wertberichtigungen Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen des kreditrisikorelevanten Portfolios:

Entwicklung der Wertberichtigungen des kreditrisikorelevanten Portfolios

Mio EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	**Gesamt**
Stand am 1. Jänner 2025	**4,2**	**7,1**	**18,4**	**–2,2**	**27,5**
Umgliederung	–0,1	–1,0	1,0	0,0	0,0
Zuführung aufgrund Neuerwerb	0,6	0,0	0,0	0,0	0,6
Ausbuchung	–0,2	–0,3	–0,7	0,3	–0,9
Neubewertung	–0,6	2,0	2,0	–0,5	2,9
Verbrauch	0,0	0,0	–0,4	0,0	–0,4
Stand am 30. Juni 2025	**3,9**	**7,8**	**20,3**	**–2,3**	**29,7**

Mio EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Stand am 1. Jänner 2026	**4,2**	**7,3**	**19,3**	**–2,3**	**28,4**
Umgliederung	0,0	–1,0	1,1	0,0	0,0
Zuführung aufgrund Neuerwerb	0,8	0,0	0,0	0,0	0,8
Ausbuchung	–0,2	–0,2	–0,4	0,3	–0,5
Neubewertung	–0,5	1,4	2,6	–0,1	3,5
Verbrauch	0,0	0,0	–2,0	0,0	–2,0
Stand am 30. Juni 2026	**4,3**	**7,5**	**20,5**	**–2,1**	**30,1**

Für wesentliche Kreditrisikopositionen ergibt sich folgende Überleitung der Wertberichtigungen:

Entwicklung der Wertberichtigung – Hypothekarkredite

Mio EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Stand am 1. Jänner 2025	**1,0**	**0,6**	**0,2**	**–0,1**	**1,7**
Umgliederung	0,0	–0,1	0,1	0,0	0,0
Ausbuchung	0,0	0,0	0,0	0,0	–0,1
Neubewertung	–0,1	0,7	0,1	0,0	0,7
Stand am 30. Juni 2025	**1,0**	**1,2**	**0,3**	**–0,1**	**2,4**

Mio EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Stand am 1. Jänner 2026	**1,1**	**1,2**	**0,3**	**–0,1**	**2,6**
Umgliederung	0,1	–0,1	0,1	0,0	0,0
Ausbuchung	0,0	–0,1	–0,1	0,0	–0,1
Neubewertung	–0,1	0,1	0,1	0,0	0,1
Stand am 30. Juni 2026	**1,1**	**1,0**	**0,4**	**–0,1**	**2,5**

Entwicklung der Wertberichtigungen – Konsumkredite

Mio EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Stand am 1. Jänner 2025	**2,8**	**6,4**	**15,2**	**–2,1**	**22,2**
Umgliederung	–0,1	–0,8	0,9	0,0	0,0
Zuführung aufgrund Neuerwerb	0,5	0,0	0,0	0,0	0,5
Ausbuchung	–0,2	–0,3	–0,5	0,3	–0,6
Neubewertung	–0,5	1,2	1,1	–0,5	1,3
Stand am 30. Juni 2025	**2,6**	**6,5**	**16,7**	**–2,3**	**23,4**

Mio EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Stand am 1. Jänner 2026	**2,7**	**5,9**	**15,6**	**–2,3**	**21,9**
Umgliederung	–0,1	–0,8	0,9	0,0	0,0
Zuführung aufgrund Neuerwerb	0,7	0,0	0,0	0,0	0,7
Ausbuchung	–0,1	–0,2	–0,3	0,3	–0,3
Neubewertung	–0,4	1,3	2,1	–0,1	2,9
Verbrauch	0,0	0,0	–1,8	0,0	–1,7
Stand am 30. Juni 2026	**2,8**	**6,2**	**16,5**	**–2,1**	**23,4**

9.2.2 LIQUIDITÄTSRISIKO

Die folgenden Tabellen zeigen die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) sowie die strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) zum 30. Juni 2026:

Liquiditätsdeckungsquote

Mio EUR	31.12.2025	30.06.2026
Liquiditätspuffer	1.816,3	1.692,6
Netto-Liquiditätsabfluss	210,8	214,0
LIQUIDITÄTSDECKUNGSQUOTE	**861,6 %**	**790,9 %**

Zusammensetzung des Liquiditätspuffers

Mio EUR	31.12.2025	30.06.2026
Guthaben bei Zentralbanken abzüglich Mindestreserve	46,5	348,3
Zahlungsmittel	501,7	85,8
Anrechenbare Finanzanlagen	1.268,0	1.258,6
LIQUIDITÄTSPUFFER	**1.816,3**	**1.692,6**

Strukturelle Liquiditätsquote

Mio EUR	31.12.2025	30.06.2026
Verfügbare stabile Finanzierung	3.883,0	3.806,3
Erforderliche stabile Finanzierung	1.695,8	1.740,6
STRUKTURELLE LIQUIDITÄTSQUOTE	**229,0 %**	**218,7 %**

9.2.3 MARKTRISIKO

Im Rahmen der bankbetrieblichen Geschäftstätigkeit entstehen Marktrisiken unter anderem durch Zinsrisiken. Um die Zinsrisiken zu begrenzen, wird ein Großteil der Fixzinspositionen durch Abschluss von Zinsswaps im Rahmen von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) abgesichert.

Zum 31. Dezember 2025 und 30. Juni 2026 ergibt sich daraus folgender Value at Risk:

Value at Risk – EVE

Mio EUR	31.12.2025	30.06.2026
VaR EVE	–39,4	–34,3

10. Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement

Überleitung auf den Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Der Finanzmittelbestand, wie er im Konzern-Cashflow-Statement dargestellt wird, kann auf den Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Konzernbilanz wie folgt übergeleitet werden:

Mio EUR	31.12.2025	30.06.2026
FINANZMITTELBESTAND	**737,9**	**545,8**
Finanzielle Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen	583,8	471,3
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Guthaben bei Zentralbanken	583,8	471,3
ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	**154,1**	**74,5**

Finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen Der Posten finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen im Konzern-Cashflow-Statement fasst die Veränderungen des Einlagen- und Veranlagungsgeschäfts der bank99 zusammen. Die zahlungswirksame Veränderung im ersten Halbjahr 2026 resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang des Einlagengeschäftes und damit einer Reduzierung der finanziellen Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen sowie gegenläufig durch den Anstieg des Kreditgeschäftes.

11. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die für die Bilanzierung und Bewertung am Bilanzstichtag zum 30. Juni 2026 von Bedeutung sind, wurden im Konzernzwischenabschluss berücksichtigt.

Am 15. Juli 2026 erfolgte das Signing über den Erwerb von 100 % der Anteile am serbischen Paketdienstleister D Express d.o.o. Die Gesellschaft mit Sitz in Belgrad bietet Post- und Logistikdienstleistungen an. Mit der Übernahme beabsichtigt der Konzern, Synergien mit der dort ansässigen Tochtergesellschaft City Express d.o.o. zu nutzen und die Marktposition in Südost- und Osteuropa (CEE/SEE) zu stärken. Vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen wird das Closing im zweiten Halbjahr 2026 erwartet.

Andere berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Wien, am 29. Juli 2026

Der Vorstand



WALTER OBLIN
Generaldirektor
Vorstandsvorsitzender (CEO)



PETER UMUNDUM
Generaldirektor-Stellvertreter
Vorstand Paket & Logistik (COO)



BARBARA POTISK-EIBENSTEINER
Mitglied des Vorstands
Vorständin Finanzen (CFO)

Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 125 Abs 1 Börsegesetz

Als gesetzliche Vertreter der Österreichischen Post AG bestätigen wir nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht 2026 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschuss zum 30. Juni 2026, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, am 29. Juli 2026

Der Vorstand

WALTER OBLIN
Generaldirektor
Vorstandsvorsitzender (CEO)

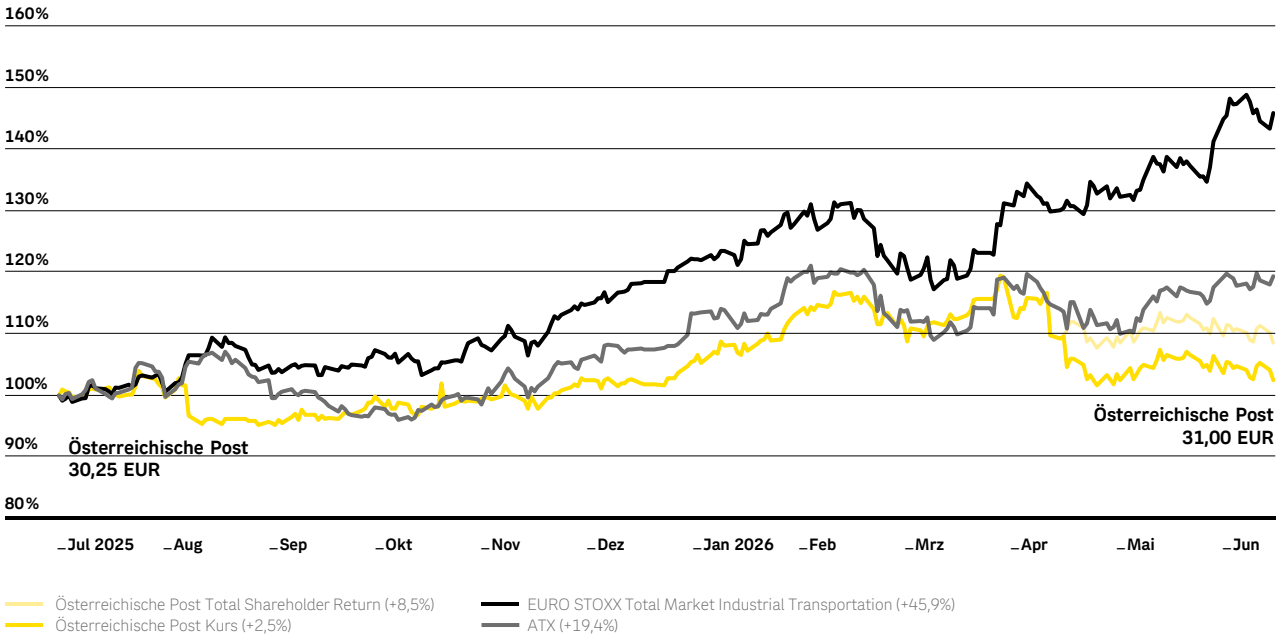
PETER UMUNDUM
Generaldirektor-Stellvertreter
Vorstand Paket & Logistik (COO)

BARBARA POTISK-EIBENSTEINER
Mitglied des Vorstands
Vorständin Finanzen (CFO)

Finanzkalender 2026/2027

12. November 2026	Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal 2026
11. März 2027	Jahresergebnis 2026
4. April 2027	Nachweisstichtag Hauptversammlung 2027
14. April 2027	Hauptversammlung 2027, Veranstaltungsort: Wien
23. April 2027	Ex-Tag (Dividende)
26. April 2027	Record Date (Feststellung der anspruchsberechtigten Bestände iZm Ausschüttungen)
28. April 2027	Dividendenzahltag
12. Mai 2027	Zwischenbericht 1. Quartal 2027
12. August 2027	Halbjahresfinanzbericht 2027
11. November 2027	Zwischenbericht 1. bis 3. Quartal 2027

Entwicklung Aktienkurs — Vergleich 12 Monate



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber
Österreichische Post AG
Rochusplatz 1, 1030 Wien
T: +43 (0) 577 67 0
FN: 180219d, Handelsgericht Wien

Satz und Produktion
Inhouse produziert mit firesys

Konzept
Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten", „schätzen", „planen", „rechnen" etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Redaktionsschluss: 6. August 2026

Kontakt

Investor Relations,
Konzernrevision & Compliance
Harald Hagenauer
T: +43 (0) 577 67 30400
E: investor@post.at
I: post.at/investor

Unternehmenskommunikation
Manuela Bruck
T: +43 (0) 577 67 21897
E: unternehmenskommunikation@post.at
I: post.at/presse

Die Österreichische Post im Internet
post.at



post.at/investor